



# BAYERISCHER EISSPORT-VERBAND e.V.

Fachsparte Eisstocksport



## BEV-Spielordnung (BSpO)

**Ergänzungsbestimmungen zur Internationalen Spielordnung der  
International Federation Icestocksport (ISpO) für den Bereich des  
Bayerischen Eissport-Verbandes e.V.**

Ausgabestand: 01.04.2020



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. GELTUNGSBEREICH</b>	6
<b>2. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b>	6
2.1    Durchführungsbestimmungen	6
2.1.1  Winterbahnen	6
2.1.2  Sommerbahnen	6
2.2    Spielerpässe	6
2.2.1  Vorlegen eines Spielerpasses	6
2.2.2  Stempeln von Meisterschaften (Meisterschaftsbestätigungen)	7
2.2.3  Beanstandungen eines Spielerpasses	7
2.2.4  Passumschreibungen	7
2.2.5  Rückgabe eines Spielerpasses	7
2.3    Einheitliche Spielkleidung	7
2.4    Auslagen der Aktiven	7
2.5    Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter	8
2.5.1  Wettbewerbsleiter	8
2.5.2  Schiedsrichter	8
2.6    Medienwart	8
2.7    Abrechnung von Verbandswettbewerben	8
2.8    Titelbezeichnungen	9
2.9    Spielordnungen der Bezirke	9
2.10   Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben	9
2.11   Vereinsplitting (Aufteilung des Spielrechts in verschiedene Spielklassen)	9
2.12   Organisation der Wettbewerbe	12
2.13   Siegerehrung	13
2.14   Rücktritt von Mannschaften	13
<b>3. STARTBERECHTIGUNGEN</b>	14
3.1    Meisterschaften bei Damen und Herren	14
3.2    Meisterschaften bei Jugend und Junioren	14
3.2.1  Startrecht von Jugendlichen in Herrenmannschaften	14
3.2.2  Startrecht von Jugendlichen in Juniorenmannschaften	14
3.2.3  Startrecht von Schülern in Jugendmannschaften	14
3.2.4  Startrecht von Jugendmannschaften in Herren-Juniorenmannschaften	14
3.2.5  Startrecht von Jugendspielerinnen in Damen-Mixedmannschaften	14
3.3    Sonderspielrecht	14
3.4    Startberechtigung bei Abbruch einer Meisterschaft	15
3.5    Startberechtigung bei Meisterschaften mit Mehrfachrunden	15
3.6    Startberechtigung bei Auswechslungen (Auswechselspieler)	15
3.7    Startberechtigung von Auswahlmannschaften	15
3.8    Startberechtigung von mehreren Mannschaften eines Vereins	15
3.9    Startberechtigung von Spieler/innen die nicht dem BEV angehören	15



#### 4. BEV - MEISTERSCHAFTEN

4.1	Allgemeine Bestimmungen	16
4.1.1	Materialprüfung	16
4.1.2	Weitergabe von Vorrundenergebnissen	16
4.1.3	Stockmarker	16
4.1.4	Bahnen-Anzeigetafeln	16
4.1.5	DESV-Stocksiegel	16
4.1.6	Rechenbüro, Liveticker und Siegerliste	16
4.1.7	Ärztliche Betreuung	16
4.2	Nichtantreten oder verspätetes Eintreffen zu Meisterschaften	17
4.2.1	Mannschaftsspiel / Einzelmeisterschaft	17
4.2.2	Startgeldzahlung	17
4.2.3	Unentschuldigtes Nichtantreten	17
4.2.4	Höhere Gewalt	17
4.3	Allgemeine Auf-und Abstiegsregelung	17
4.4	<b>Auf Winterbahnen</b>	
4.4.1	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren	18-20
4.4.2	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen	21
4.4.3	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Junioren U23	22
4.4.4	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U19	22
4.4.5	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U16	23
4.4.6	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Schüler U14	23
4.4.7	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb der Damen und Herren	24
4.4.8	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23	25
4.4.9	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Herren	26
4.4.10	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Damen	27
4.4.11	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Senioren Ü40 und Ü50	27
4.4.12	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Jugend und Junioren	28
4.5	<b>Auf Sommerbahnen</b>	
4.5.1	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren	29
4.5.2	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen	30-32
4.5.3	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Junioren U23	33
4.5.4	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U19	33
4.5.5	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U16	34
4.5.6	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Schüler U14	34
4.5.7	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23	35



## 5. BEV – POKALWETTBEWERBE

5.1	<b>Allgemeine Bestimmungen</b>	36
5.1.1	Regelung bei Endspielen und Platzierungsspielen	36
5.1.2	Regelung bei Finalspielen	36
5.1.3	Finaler Entscheid für Pokalwettbewerbe mit Finalspielen (Winter)	37
5.2	<b>Auf Winterbahnen</b>	
5.2.1	Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)	38
5.2.2	Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)	39
5.2.3	Bayernpokal für Mixedmannschaften (Winter)	40
5.2.4	Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Winter)	41
5.2.5	Bayernpokal für Seniorinnenmannschaften Ü50 (Winter)	42
5.2.6	Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü60 (Winter)	42
5.2.7	Bayernpokal für Schülermannschaften (Winter)	42
5.3	<b>Auf Sommerbahnen</b>	
5.3.1	Bayernpokal für Damenmannschaften (Sommer)	43
5.3.2	Bayernpokal für Mixedmannschaften (Sommer)	44
5.3.3	Bayernpokal für Weitenbewerb der Herren (Sommer)	45
5.3.4	Bayernpokal für Weitenbewerb der Damen (Sommer)	45
5.3.5	Bayernpokal im Weitenbewerb der Schüler, Jugend und Junioren (Sommer)	46

## 6. TURNIERE

6.1	Art der Turniere	47
6.2	Turniergenehmigung	47
6.3	Turnierbestimmungen Schüler- und Jugendbereich	47
6.3.1	Turnierdauer	47
6.3.2	Jugendbetreuer	48
6.3.3	Gemischte Jugendmannschaften	48
6.3.4	Stockkörper und Laufsohlen	48
6.4	Turnierbestimmungen Senioren/innen	49
6.4.1	Altersgrenzen	49
6.4.1.1	Mannschaftswettbewerb	49
6.4.1.2	Weitenbewerb	49

## 7. VEREIN

7.1	Vereinsgründung	50
7.2	Vereinsauflösung	50
7.3	Vereinsfusion	50
7.4	Vereinswechsel	50
7.5	Vereinsturniere	50

## 8. SONSTIGE BESTIMMUNGEN

8.1	IFI-Wettbewerbe und internationale Länderkämpfe	51
8.2	Sportunfälle	51
8.3	Verhalten der Spieler	51
8.4	Doping	51

## 9. ABKÜRZUNGEN 51

## 10. ANHÄNGE 52-53

## 11. ÄNDERUNGSHISTORIE ab 54



# 1. Geltungsbereich

Die Bestimmungen zur Spielordnung der IFI für den Bereich des BEV gelten für alle Wettbewerbe auf BEV-Ebene und darunter.

Sie sind in ihrem Geltungsbereich als Ergänzung der Spielordnung der IFI und der DESV-Spielordnung (DSpO) aufzufassen.

Die Bezirke und Kreise als Unterorganisationen der Fachsparte Eisstocksport im BEV können sich, soweit sie es für ihren Spielbetrieb erforderlich halten, zur Einteilung und Abwicklung ihrer Wettbewerbe eigene Spielordnungen schaffen.

## 2. Allgemeine Bestimmungen

### 2.1 Durchführungsbestimmungen

Alle Wettbewerbe müssen nach den Bestimmungen der IFI, niedergelegt in der IER und den Zusätzen des DESV, abgewickelt werden.

#### 2.1.1 Winterbahnen

Der Winterspielbetrieb wird auf Winterbahnen ausgetragen. Alle Wettbewerbe, die in den Ausführungsbestimmungen mit Winterbahnen beschrieben werden, sind zwingend auf einem Eisbelag (Natur- oder Riefeneis) auszutragen.

#### 2.1.2 Sommerbahnen

Alle Wettbewerbe, die unter der Bezeichnung Sommerbahnen aufgeführt sind, sind auf Sommerbelag (Asphalt, Hardstoffestrich, Betonpflaster oder Kunststoffbelag) durchzuführen. Auch Qualifikationsrunden auf Kreis- oder Bezirksebene, die zu höheren Pokalrunden durchgeführt werden, müssen auf dem entsprechenden Belag ausgetragen werden.

Seniorinnen Ü50 und Senioren Ü60 sind von dieser Regelung befreit.

## 2.2 Spielerpässe

Ohne gültigen Startpass kann kein Spieler Startrecht erhalten.

### 2.2.1 Vorlegen eines Spielerpasses

Kann der Spielerpass aus einem vertretbaren Grund nicht vorgelegt werden, so ist an den Schiedsrichter die festgesetzte Gebühr laut §124 (ISpO) zu bezahlen. Der Spieler muss jedoch seine Identität mit einem Lichtbildausweis nachweisen. Ist das nicht der Fall, so darf er nicht zum Wettbewerb zugelassen werden. Der Mannschaftsführer muss beim Fehlen des Startpasses auf der Startkarte bestätigen, dass der Spieler für den betreffenden Verein startberechtigt ist. Innerhalb einer Woche muss der Verein durch Vorlage des Passes beim WBL den Nachweis des Startrechtes erbringen. Stellt sich heraus, dass kein Startrecht vorlag, erfolgt Bestrafung durch das Sportgericht.

Wird der Spielerpass bis zum Wettbewerbsende vorgelegt, so wird die Gebühr vom SR rückerstattet.



### **2.2.2 Stempeln von Meisterschaften (Meisterschaftsbestätigung)**

Die Spielerpässe müssen zusammen mit der Startkarte vor Beginn des Wettbewerbes abgegeben und im Wettbewerbsbüro in Verwahrung genommen werden. Der Schiedsrichter überprüft die Wettbewerbsteilnehmer vor und während des Wettbewerbes.

Durch den WBL werden bei Meisterschaften im Damen- und Herrenbereich die Meisterschaftsteilnahmen gestempelt.

Wird die Meisterschaftsteilnahme im Pass nicht eingetragen, ist der WBL zu bestrafen.

### **2.2.3 Beanstandungen eines Spielerpasses**

Unleserliche Pässe oder solche, die außer den Meisterschaftsbestätigungen andere Eintragungen oder Änderungen aufweisen, sind ungültig. Diese ungültigen Pässe sind vom SR bzw. WBL der DESV-Passstelle mit Begründung zu melden, da die DESV-Passstelle verpflichtet ist, ungültige Spielerpässe von Amts wegen einzuziehen (§ 2 Abs. 4 Passordnung). Bei Pässen mit nicht mehr identitätsgerechtem Lichtbild ist dieses vom SR bzw. WBL zu beanstanden. Das Lichtbild im Spielerpass muss vom Verein ohne Passneubearbeitung entfernt und durch ein neues ersetzt werden. Es ist unbedingt auf eine klar ersichtliche Neustempelung zu achten (§ 2 Abs. 2.3 Passordnung). Pässe können nur einbehalten werden, wenn sie als Beweismittel für ein Sportgerichtsverfahren erforderlich sind. Der Einzug ist dem Verein zu bestätigen. Den Vorschriften nicht mehr entsprechende Spielerpässe sind nach ISpO § 122 einzuziehen und an den zuständigen Verband weiterzuleiten.

### **2.2.4 Passumschreibung**

Umschreibungsanträge für den Sommerspielbetrieb (01.03. - 05.04.)

Umschreibungsanträge für den Winterspielbetrieb (01.09. - 30.09.)

Passumschreibebeanträge für den Sommerspielbetrieb müssen bis spätestens 05. April und Umschreibungen für den Winterspielbetrieb müssen bis spätestens 30. September eines Kalenderjahres mit allen Unterlagen bei der Passstelle der DESV eingegangen sein. Bei eingeschriebenem Brief genügt der Poststempel (kein Freistempler) mit gleichem Datum zur Bearbeitung. Die Startberechtigung erfolgt frühestens zum 01. April bzw. 01. Oktober.

### **2.2.5 Rückgabe eines Spielerpasses**

Die Siegerehrung ist Bestandteil des Wettbewerbes. Pässe werden deshalb erst zum Ende des Wettbewerbes, d.h. bei der Siegerehrung, ausgegeben.

## **2.3 Einheitliche Spielkleidung**

Einheitliche Oberbekleidung ist verpflichtend.

## **2.4 Auslagen der Aktiven**

Die zu den Wettbewerben zugelassenen Mannschaften oder Einzelspieler haben die ihnen entstehenden Kosten selbst zu tragen.

Zu übergeordneten Meisterschaften kann der BEV einen Fahrtkostenzuschuss gewähren.

## **2.5 Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter**



### **2.5.1 Wettbewerbsleiter**

Dem Wettbewerbsleiter obliegt die Betreuung der Liga bzw. Einzelmeisterschaft und der organisatorische Ablauf des Wettbewerbes.

Die Wettbewerbsleiter der Meisterschaft und Verbandspokale werden von der TK bestimmt.

Der Wettbewerbsleiter **muss** ein Schiedsrichter sein. Eine aktive Beteiligung des WBL am Wettbewerb ist ausgeschlossen.

### **2.5.2 Schiedsrichter**

Dem Schiedsrichter obliegt die Überwachung der Durchführung von Wettbewerben nach den Regeln der IER.

Eine Tatsachenentscheidung des SR ist endgültig.

Die Schiedsrichter werden zu den Wettbewerben von den zuständigen SR-Obmännern eingeteilt. Eine aktive Beteiligung des SR am Wettbewerb ist ausgeschlossen.

Bei allen BEV Meisterschaften, die mit vorgeprüftem Material ausgetragen werden, sind 2 Schiedsrichter einzuteilen und zu bestellen.

## **2.6 Medienwart**

Der Medienbeauftragte muss dafür Sorge tragen, dass vor dem Turnier in der örtlichen Presse auf die Veranstaltung hingewiesen wird und nach Beendigung der Veranstaltung ein Bericht in der Zeitung erscheint.

## **2.7 Abrechnung von Verbandswettbewerben**

Der durchführende Verein erhält 100% aller Einnahmen. Er übernimmt nachstehend alle aufgeführten Kosten.

Im Einzelnen sind dies:

- Kosten für Schiedsrichter und Wettbewerbsleiter
- Stadionmiete
- evtl. Kosten für Bahneinzeichnung

Bei Verbandswettbewerben (Meisterschaften und Pokale) kann vom durchführenden Verein Eintritt von max. 2,50 € von volljährigen Zuschauern verlangt werden. Beim Verkauf von Erinnerungszeichen dürfen max. 2,50 € auf die Selbstkosten aufgeschlagen werden.

Jugendliche sind von jeder Eintrittszahlung befreit. Der durchführende Verein hat 2% der Eintrittseinnahme an den BEV abzuführen (BEV-Finanzordnung, Art. 3). Nur im Falle von Eintrittseinnahmen hat der WBL innerhalb von zwei Wochen mit dem dafür vorgesehenen Formblatt mit dem BEV abzurechnen.



## 2.8 Titelbezeichnungen

Der Sieger in der höchsten ausgetragenen BEV-Meisterschaft trägt den Titel:

**"Bayerischer Meister"**

Der Sieger in dem höchsten ausgetragenen BEV-Pokalwettbewerb trägt den Titel:

**"Bayerischer Pokalsieger"**

## 2.9 Spielordnungen der Bezirke

Für die Bezirkswettbewerbe werden die Ausschreibungen mit allen Start- und Meldebestimmungen durch die Spielordnungen der Bezirke geregelt.

## 2.10 Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben

Spielgemeinschaften sind bei BEV-Wettbewerben nicht erlaubt.

## 2.11 Vereinssplitting (Aufteilung des Spielrechts in verschiedene Spielklassen)

### 2.11.1 Definition der Spielklassen und Begriffe

Folgende Begriffe werden im folgenden Text benutzt:

Ausführliche Beschreibung	Kurzform
Aufteilung des Spielrechts in verschiedenen Spielklassen	Vereinssplitting
Verein auf den der Spielerpass ausgestellt wurde	Stammverein
Verein auf den eine Spielklasse übertragen wird	Spielklassenverein

Derzeit kann das Vereinssplitting (gem. ISpO §110 in der Fassung vom 01.10.2018) in folgenden Klassen wahrgenommen werden:

Spielklasse:	Spielberechtigt in folgenden Spielklassen
Herren:	<b>Herren, Mixed, Senioren Ü50</b>
Damen:	Damen, Mixed, Seniorinnen Ü50
Weitenbewerb:	<b>Weitschiessen</b>
Junioren U23:	Junioren U23, Herren, Mixed
Juniorinnen U23:	Junioren U23, Damen, Mixed
Jugend U19:	Jugend U19, Junioren U23, Herren bzw. Damen, Mixed
Jugend U16:	Jugend U16, Jugend U19, Junioren U23, Herren bzw. Damen,
Schüler U14:	Schüler U14, Jugend U16, Jugend U19

- etwaige andere, individuelle Spielklassen „Üxx“ (über xx Jahren) werden der jeweiligen nächsten unteren Spielklasse zugeordnet.
- etwaige andere, individuelle Spielklassen „Uxx“ (unter xx Jahren) werden der jeweiligen nächsten höheren Spielklasse zugeordnet.



### 2.11.2 Beantragung des Vereinssplittings

Zur Beantragung des Vereinssplittings ist der vom DESV vorgeschriebene Antrag zu verwenden. Dieser ist kostenlos bei der DESV-Passstelle erhältlich oder zum Download auf der DESV-Homepage verfügbar.

Dieser beinhaltet folgende Angaben:

- Name, vollständige Anschrift und Geburtsdatum des Spielers
- Spielerpass-Nummer
- den Vereinsnamen (Stammverein) auf den der Spielerpass ausgestellt wurde
- betreffende Spielsaison (01.10.-31.03. oder 01.04.-30.09. der jeweiligen Spielsaison) für welche die Aufteilung gelten soll.
- Angabe der gewünschten Vereine (Spielklassenvereine) in allen zulässigen Spielklassen des Spielers. Für Damenspielerinnen und Herrenspieler kann neben dem Stammverein nur ein weiterer Spielklassenverein genannt werden. Spieler der Spielklassen Jugend U19 und U16, sowie Schüler U14 können in allen zulässigen Spielklassen einen anderen Verein wählen, jedoch muss der Stammverein in einer Spielklasse benannt werden.
- wird in einer Spielklasse kein Spielklassenverein eingetragen, so wird hier der Stammverein eingetragen.
- Der/die Spielklassenverein(e) und der Stammverein müssen der Aufteilung der jeweiligen Spielklassen auf dem Antrag zustimmen.

Zur Beantragung des Vereinssplittings muss neben dem Antrag auch der aktuell gültige Spielerpass an die DESV-Passstelle eingereicht werden.

### 2.11.3 Ausstellung der „grünen Spielerkarte“

Die DESV-Passstelle fertigt eine Spielerkarte mit den unter 2.11.2 angegebenen Daten an. Diese Spielerkarte wird auf gelbgrünem Kartonpapier gedruckt (RAL 6018 bevorzugt) und mit der Unterschrift des DESV-Sachbearbeiters, sowie des DESV-Stempels versehen.

Diese Spielerkarte muss dem Spielerpass immer beigelegt sein, ansonsten wird der Spielerpass als ungültiger Spielerpass angesehen und die betreffenden Strafen für einen ungültigen Spielerpass werden angewendet.

Die Spielerkarte enthält folgende Angaben:

- Spielerkarten-Nummer (besteht aus Spielerpass-Nr. und Karten-Nr.)
- betreffende Saison, entspricht dem Gültigkeitszeitraum der Spielerkarte
- Name und Adresse des Spielers
- Geburtsdatum des Spielers
- Stammverein
- Angabe aller Spielklassen des Spielers mit den Spielklassenvereinen.

Im Spielerpass wird von der DESV-Passstelle folgendes mittels Stempel im Feld für Meisterschaften eingetragen: (Jahreszahlen dienen als Muster)

Für die Wintersaison:

**Vereinssplitting  
Eis 2017/18**

Für die Sommersaison:

**Vereinssplitting  
Sommer 2018**



#### **2.11.4 Gebühr und Versand der Spielerkarten**

Für den Antrag zum Vereinssplitting ist eine Verwaltungsgebühr laut Gebührenordnung zu entrichten. Der DESV stellt dem Stammverein eine Gebührenrechnung. Nach Zahlungseingang erfolgt der Versand des Spielerpasses und der Spielerkarte durch die Passstelle des DESV an den Stammverein.

#### **2.11.5 Abgelaufene Gültigkeit der Spielerkarte**

Die Spielerkarte bleibt Eigentum des Deutschen Eisstock-Verbandes und ist nach dem Ablauf der Gültigkeitsdauer an die DESV-Geschäftsstelle wieder zurück zu senden.

#### **2.11.6 Antragsprüfung**

Der DESV überprüft den vorgelegten Antrag auf Vollständigkeit. Nicht bearbeitungsgerechte Vorgänge werden an den Antragsteller zurückgesandt.

#### **2.11.7 Antragsfristen und Sperrfristen**

Für einen Antrag auf Vereinssplitting gelten die **gleichen Fristen und Regelungen** wie bei einem Vereinswechsel.



## 2.12 Organisation der Wettbewerbe

- Die Termine aller BEV-Wettbewerbe auf Landesebene bestimmt der Landesobmann.
- Austragungsorte von BEV-Wettbewerben (ausgenommen Weitenbewerbe) können nur überdachte Stadien bzw. Hallen sein.
- Veranstalter von allen BEV-Wettbewerben ist der Bayerische Eissport-Verband e.V.
- Die Meisterschaften und Verbandsturniere des BEV werden in offiziellen Mitteilungsblättern ausgeschrieben. Interessenten, die einen der ausgeschriebenen Wettbewerbe durchführen wollen, können sich darum bewerben.
- Die Ausschreibungen werden von den Fachwarten erstellt, die sich vorher mit dem Durchführer in Verbindung setzen.

Sportwart	Herren, Senioren und Zielwettbewerb
Damenwart	Damen, Mixed und Seniorinnen „Ü50“
Jugendwart	Junioren, Jugend und Schüler
Fachwart für Weitenbewerb	Weitenbewerb der Damen, Herren, Senioren, Junioren und Jugend

- Die Ausschreibungen (außer Vereinsturniere) sind unmittelbar nach dem **05. April** für die Sommersaison bzw. nach dem **30. September** für die Wintersaison auf der Internetseite des BEV zu veröffentlichen.
- Bewerbungen für die BEV-Wettbewerbe können nur schriftlich zu einem angegebenen Termin beim Landesobmann eingereicht werden.
- Die Vergabe der Durchführung dieser Veranstaltung wird durch die TK im Abstimmungsverfahren vorgenommen.
- Durchführer ist der vom BEV bestimmte Bezirk, Kreis oder Verein.
- Bewirbt sich um einen Wettbewerb kein Verein, Kreis oder Bezirk, so wird dieser von der TK selbst an einem geeigneten Ort durchgeführt.
- Startgelder für die BEV-Wettbewerbe werden in ihrer Höhe von der TK des BEV festgelegt (siehe Startgeld-Höchstsätze auf der BEV-Internetseite). Die Startgeld-Höchstsätze für Meisterschaften und Pokale im Bereich des BEV sind verbindlich und dürfen nicht überschritten werden. Von dieser Regelung ausgenommen sind Vereinsturniere. Die Bezirke haben das Startgeld für die dem Bezirk zustehenden Startplätze an den Durchführer zu entrichten, wenn das Startrecht nicht ausgeübt wird.
- Die Wettbewerbsleiter melden ihre Auf- bzw. Absteiger durch die Zusendung einer Ergebnisliste an die Bezirksobmänner und an die zuständigen Fachwarte, die die neuen Spielklassen zusammenstellen. Je eine Ergebnisliste ist an den Landesobmann, dessen Stellvertreter, den Sportwart und an den Pressewart zu senden.
- Die Meldung der Teilnehmer an BEV-Wettbewerben erfolgt fristgerecht durch die Bezirke jeweils nach Maßgabe der entsprechenden Ausschreibungen an den BEV-Fachwart oder seinen Beauftragten.



## 2.13 Siegerehrung

- Die Siegerehrung findet unmittelbar nach dem Wettbewerb statt.
- Entsprechende Siegerpodeste sind bereitzustellen.
- Der BEV als Veranstalter verleiht an die ersten drei Sieger bei Meisterschaften: Siegenadeln in Gold, Silber und Bronze.
- Der BEV als Veranstalter verleiht an die ersten drei Sieger bei Pokalwettbewerben: Siegermedaillen in Gold, Silber und Bronze.
- Zudem erhalten die drei Erstplatzierungen Urkunden in jeder dieser Wettbewerbskategorien.
- Um einen würdigen Rahmen für das Turnier zu finden, ist nach der Überreichung die Bayernhymne als Abschluss der Veranstaltung abzuspielen.

## 2.14 Rücktritt von Mannschaften

- Zieht nach dem 30.09. bzw. 05.04. ein Verein seine Mannschaft vom Meisterschaftsspielbetrieb zurück, so wird nicht mehr aufgefüllt und die Liga reduziert durchgespielt.
- Kann eine höhere Liga wegen des Rücktritts von Mannschaften deshalb nicht mehr aufgefüllt werden, weil die nächstfolgende Liga bereits ausgeschrieben ist, so wird nicht mehr aufgefüllt und die Liga reduziert durchgespielt.
- Der Verein ist jedoch zur Startgeldzahlung aller Runden verpflichtet, wenn nicht mehr aufgefüllt werden kann.

### 3. Startberechtigungen

#### 3.1 Meisterschaften bei Damen und Herren

Jeder Spieler/in darf im Mannschaftsspiel jeweils nur einmal in einer Saison in Meisterschaftsklassen der Damen und Herren starten.

#### 3.2 Meisterschaften bei Jugend und Junioren

Starten Jugendliche und Junioren in einem Wettbewerb ihrer Klassen, so können sie unter der Bedingung von 3.1 in der Herren- bzw. Damenmannschaft ihres Vereins ebenfalls starten.

##### 3.2.1 Startrecht von Jugendlichen in Herrenmannschaften

Bei Meisterschaften und Pokalwettbewerben in der Herrenspielklasse können pro Mannschaft max. fünf Jugendspieler ohne Begrenzung der Anzahl der Spiele eingesetzt werden.

- Der Einsatz von Schülern „U14“ und Jugendspielerinnen „U16“/“U19“ ist nicht gestattet.

##### 3.2.2 Startrecht von Jugendlichen in Juniorenmannschaften

Bei Meisterschaften in der Juniorenspielklasse können pro Mannschaft max. 5 Jugendspieler ohne Begrenzung der Spiele eingesetzt werden.

- Der Einsatz von Schülern „U14“ ist nicht gestattet.

##### 3.2.3 Startrecht von Schülern in Jugendmannschaften

- Die Anzahl der Starter sowie die Anzahl der Spiele, bei denen sie mitwirken, ist nicht beschränkt.

##### 3.2.4 Startrecht von Jugendmannschaften in Herren-Juniorenmannschaften

Eine komplette Jugendmannschaft kann in der Herren- und Juniorenklasse nur eingesetzt werden, wenn ein volljähriger Betreuer beim WBL angemeldet wird.

- Jugendspielerinnen dürfen bei den Herren nicht starten.

##### 3.2.5 Startrecht von Jugendspielerinnen in Damen- bzw. Mixedmannschaften

Die Zahl der jugendlichen Starterinnen ist nicht beschränkt.

- Der Einsatz von Schülerinnen „U14“ ist nicht gestattet.

#### 3.3 Sonderspielrecht

Für Schülerinnen und Schülern „U14“ kann ein Sonderspielrecht für den BEV-Bereich in ihren Erwachsenen-Spielklassen nach der Vollendung des 13. Lebensjahres auf Antrag vom Landesobmann erteilt werden. Eine Genehmigung ist dem Spielerpass beizulegen. Schüler mit Sonderspielrecht müssen beim Einsatz in Damen-, Herren- oder Mixedmannschaften einen Stockkörper der Gewichtsklasse L oder P verwenden, die Gewichtsklasse E ist hier verboten.

- Eine Einschränkung in Verbindung der Laufsohlen ist hier nicht gegeben.

##### Voraussetzung:

Ärztliches Attest und Einverständniserklärung eines Elternteils.

##### Vorgehensweise:

Ärztliches Attest und Einverständniserklärung eines Elternteils sowie eine Kopie des Spielerpasses an den Landesobmann Bayern schicken. Dieser erteilt im Anschluss die Sondergenehmigung.

Es wird empfohlen, die Wettbewerbsleitung und den Schiedsrichter bei der Anmeldung darauf hinzuweisen.



### 3.4 Startberechtigung bei Abbruch einer Meisterschaft

Muss eine Meisterschaft abgebrochen und kann sie am gleichen Wochenende nicht beendet werden, können bei der Fortsetzung zu einem neuen Termin max. 5 neue Spieler eingesetzt werden, die spielberechtigt sind.

- Der Einsatz von Spielern einer weiteren Mannschaft eines Vereins, die bei der gleichen Meisterschaft vor dem Abbruch startete, ist in einer anderen Mannschaft nicht erlaubt.

### 3.5 Startberechtigung bei Meisterschaft mit Mehrfachrunden

Bei einer Meisterschaft, die in Mehrfachrunden ausgetragen wird, können nach einer Unterbrechung von mehr als 24 Stunden zur nächsten Runde max. 5 neue, startberechtigte Spieler eingesetzt werden.

### 3.6 Startberechtigung bei Auswechslungen (Auswechslspieler)

Wird der Auswechslspieler bei der Anmeldung in die Startkarte "Mannschaftsspiel" eingetragen und sein Pass abgegeben, dann kann kein weiterer Spieler in die Mannschaft genommen werden.

Wird ein weiterer Spieler eingesetzt, obwohl bereits 5 Spieler (6 Spieler bei Mixed) eingetragen sind, erfolgt eine **sofortige Disqualifikation** der Mannschaft.

Ist der Auswechslspieler noch nicht eingetragen, so muss sich dieser vor dem Einsatz beim Schiedsrichter melden und dabei seinen Pass abgeben. Der WBL ergänzt die Startkarte.

- Der Auswechslspieler kann nach jedem Spiel in die Mannschaft genommen werden.
- Bei Mixedmannschaften können eine Dame und ein Herr eingewechselt werden, jedoch nur im Wechsel gegen eine Dame bzw. gegen einen Herrn.

### 3.7 Startberechtigung von Auswahlmannschaften

Auswahlmannschaften können an Vereinsturnieren teilnehmen, wenn der Veranstalter einverstanden ist und der jeweilige Verein die Spieler freigibt. Sie dürfen nicht unter einem Vereinsnamen starten.

Auswahlmannschaften werden vom Kreisobmann genehmigt, aus dessen Kreis der Verein stammt, welcher eine Auswahlmannschaft beantragt. Das dafür auszufüllende Formblatt ist nach Turnierende vom Turnierschiedsrichter an den zuständigen KSO weiterzuleiten.

Der KSO ist verpflichtet, die genehmigte Auswahlmannschaft nach Datum und Spielart aufzulisten und auf Verlangen seinem Bezirksobmann bzw. dem Landesobmann zur Prüfung vorzulegen.

### 3.8 Startberechtigung von mehreren Mannschaften eines Vereins

Die Anzahl der Mannschaften eines Vereins in einer Liga ist nicht begrenzt.

### 3.9 Startberechtigung von Spieler/innen die nicht dem BEV angehören

Beim Einsatz von Spielern, die nicht dem BEV angehören, muss das Einverständnis der Landesobmänner vorgelegt werden. Die Genehmigung kann nur der DESV-Sportwart erteilen. Aus der Genehmigung muss klar hervorgehen, welche Spieler/innen starten und für welches Vereinsturnier die Genehmigung erteilt wurde.



## 4. BEV-Meisterschaften

### 4.1 Allgemeine Bestimmungen

- Die TK kann über durchzuführende Meisterschaften von Jahr zu Jahr entscheiden. Der Beschluss muss so rechtzeitig erfolgen, dass sich die Bezirke, Kreise und Vereine vorbereiten können.
- Die Bayerischen Meisterschaften im Zielwettbewerb und im Weitenbewerb müssen getrennt von den Mannschaftsmeisterschaften durchgeführt werden.

#### 4.1.1 Materialprüfung

Sportgeräteeile, die während der Meisterschaft trotz IFI-Zulassung abnormales Verhalten zeigen, werden ersatzlos eingezogen und der IFI-Prüfstelle übergeben. Bestrafung erfolgt nach IER und RuStrO. Jeder Spieler ist für das von ihm verwendete Sportgerät (Stock mit seinen Einzelteilen), dessen Ordnungsmäßigkeit und regelgerechte Beschaffenheit, eigenverantwortlich.

#### 4.1.2 Weitergabe von Vorrundenergebnissen

Der Wettbewerbsleiter (WBL) hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ergebnisse der Qualifikationsvorrunde dem zuständigen WBL der Qualifikationsrückrunde / Finalrunde elektronisch oder per CD/Stick innerhalb einer Woche zugestellt werden, damit dieser ohne weiteren Aufwand die Meisterschaft fort- bzw. weiterführen kann.

#### 4.1.3 Stockmarker

In allen BEV-Meisterschaften (außer den Einzeldisziplinen) sind Stockmarker vorgeschrieben und zu verwenden.

#### 4.1.4 Bahnanzeigetafeln

Für alle BEV Wettbewerbe auf Winterbahnen (ausgenommen Landesliga Damen) sind Bahnanzeigetafeln auf jeder Bahn mit den Namen der startenden Vereine vorgeschrieben.

#### 4.1.5 DESV-Stocksiegel

Im Bereich des BEV müssen Meisterschaften und Verbandsturniere mit Stöcken gespielt werden, die das DESV-Stocksiegel tragen. Dies gilt nicht für die Gewichtsklasse E (Schülerstöcke).

#### 4.1.6 Rechenbüro, Liveticker und Siegerliste

Der Durchführer muss ein erfahrenes Rechenbüro mit regelkonformen PC-Programmen sowie einen Internetzugang stellen. Das Rechenbüro hat die Zwischenergebnisse und die Endergebnisse im Live-Ticker-System des BEV laufend zu veröffentlichen.

Die Kopfzeile der Siegerliste ist nach nachstehendem Muster zu gestalten:

**Bayerischer Eissport-Verband e.V.**  
**Fachsparte Eisstocksport**  
**2. Bundesliga Süd der Damen auf Eis**  
**am 05. Dezember 2012**  
**in der Karoli-Eissporthalle in Waldkirchen**  
**Durchführer: Verein**

#### 4.1.7 Ärztliche Betreuung

Ärztliche Betreuung oder Sanitätsdienst muss vom Durchführer zu allen Meisterschaften bereitgestellt werden.



## 4.2 Nichtantreten oder verspätetes Eintreffen zu Meisterschaften

### 4.2.1 Mannschaftsspiel / Einzelmeisterschaft:

Startet eine Mannschaft bei einer Meisterschaft nicht oder bleibt sie unentschuldigt fern, so **muss** sie zwei Spielklassen absteigen. Beteiligt sie sich auch im folgenden Jahr bei der Meisterschaft in der tieferen Spielklasse nicht, dann steigt sie in die unterste Kreisspielklasse ab.

Tritt ein Einzelspieler bei einer Meisterschaft nicht an, so steigt er ab.

#### Zusätzliche Bestimmungen für BEV-Wettbewerbe:

- |   |   |
|---|---|
| ▪ Verspätetes Eintreffen an einem der 3 Spieltage                                   | ☞ Spiele sind verloren                      |
|   | ☞ <b>Mannschaft verbleibt im Wettbewerb</b> |
| ▪ Nichtantreten an einem der 3 Spieltage  | ☞ Doppelabstieg (2 Spielklassen)            |
|   | ☞ <b>Mannschaft scheidet aus</b>            |
| ▪ Nichtantreten zu einem der letzten 4 Meisterschaftsspiele oder Platzierungsspiele | ☞ Doppelabstieg (2 Spielklassen)            |
|   | ☞ <b>Mannschaft scheidet aus</b>            |

### 4.2.2 Startgeldzahlung:

In allen oben genannten Fällen, wie unter Punkt 4.2.1 aufgeführt, ist der Verein zur Startgeldzahlung verpflichtet.

### 4.2.3 Unentschuldigtes Nichtantreten:

Bei unentschuldigtem Nichtantreten erfolgt zusätzlich eine Anzeige durch den WBL beim Sportgericht.

### 4.2.4 Höhere Gewalt:

Bei Höherer Gewalt entscheiden der Landesobmann, der Landesobmann-Sport und der Landessportwart gemeinsam über den Klassenabstieg.

## 4.3 Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung

- Der Auf- und Abstieg wird nach durchgeführter Meisterschaft erst im kommenden Jahr wirksam.
- Tritt eine Mannschaft zu einer Meisterschaft nicht an, so muss sie absteigen, auch wenn kein Absteiger vorgesehen wäre.
- Wenn eine Mannschaft in ihrer Spielklasse auf ihr Aufstiegsrecht verzichtet, kann sie dafür nicht bestraft werden. Das Aufstiegsrecht geht auf den nächst möglichen Aufsteiger in dieser Spielklasse über.
- Bei einem Doppelabstieg steigt aus der Spielklasse, die den Zwangsabsteiger aufnimmt, eine Mannschaft mehr auf, als der Regelaufstieg vorsieht. Wenn jedoch eine Mannschaft nur eine Spielklasse absteigen kann, da keine weitere Spielklasse nach unten mehr vorhanden ist, kann keine zusätzliche Mannschaft aus der untersten Spielklasse (Doppelaufsteiger) mehr aufsteigen.
- Absteigen muss auch eine Mannschaft, wenn sie nach den Bestimmungen der IER ausscheidet oder ausgeschlossen wird.
- Für den Fall, dass mehr Mannschaften die Teilnahme verwehrt ist, als abzustiegen hätten, müssen alle absteigen. Es steigen in diesem Fall mehr Mannschaften in diese Spielklasse auf.
- Wird die Anzahl Aufsteiger von den Absteigern nicht erreicht, so steigen weniger ab.
- Wenn in einer Spielklasse mehr Aufsteiger als Absteiger vorgesehen sind, so steigt die Differenz zwischen auf- und absteigenden Mannschaften mehr ab.
- Meldet eine Mannschaft vom Spielbetrieb vor den Abmeldeterminen **30.09.** bzw. **05.04.** ab, so verbleibt immer der letzte Absteiger in dieser Spielklasse.
- Hat ein Bezirk weniger Aufsteiger in die nächst höhere Liga als ihm laut Spielordnung zustehen, verfallen diese Aufstiegsplätze und es steigen entsprechend weniger Mannschaften aus der höheren Liga ab.
- Diese Abstiegsregelung ist auch für die Bundesligen Süd gültig.



## 4.4 Auf Winterbahnen

Der Landeseisssportverband Bayern - (Fachsparte Eisstocksport im BEV) bildet im Bereich des DESV eine eigene Region (Süd). Hier wird als höchste Spielklasse eine Bundesliga Süd der Damen und eine Bundesliga Süd der Herren ausgetragen. Diese beiden Spielklassen werden vom Obmann der Region Süd betreut.

### 4.4.1 Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren (Winter)

#### 4.4.1.1 auszutragende Wettbewerbe:

Herren Winter						Aufsteiger			Absteiger	
Spielklasse		Bezirk		Kreise		KS	AZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ ↓	Abstieg in Spielklasse
1	Bundesliga	Süd	Bayern			28	6	Teilnehmer zur DM	6	2. Bundesliga
2	Bundesliga	Süd	Bayern			28	6	1. Bundesliga Süd	gleitend	Bayernliga Nord, Süd
	Bayernliga	Nord	I	V	VI	28	4	2. Bundesliga Süd	gleitend	in die zuständigen Bezirke
	Bayernliga	Süd	II	III	IV	28	4	2. Bundesliga Süd	gleitend	in die zuständigen Bezirke
	BOL	Ost	I			100,102,103,104,107	3	Bayernliga Nord	gleitend	
	BOL	West	I			101,105,106,108	3	Bayernliga Nord	gleitend	
	BOL		V	VI			3	Bayernliga Nord	gleitend	
	BOL		II				3	Bayernliga Süd	gleitend	
	BOL		III				3	Bayernliga Süd	gleitend	
	BOL		IV				3	Bayernliga Süd	gleitend	

#### 4.4.1.2 Spielsystem:

Einfachrunde "Jeder gegen Jeden" mit 4 Platzierungsspielen			
Durchgänge:	<b>1 - 14</b>	auf 14 Spielbahnen	
Durchgänge:	<b>15 - 28</b>	auf 13 Spielbahnen	
			Stockmarker:
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erhalten:			Grün
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten:			Rot
Aussetzende Mannschaften mit Start-Nr. 14 - 2 steigen auf Bahn 1 wieder ins Spiel ein			Grün
Aussetzende Mannschaften mit Start-Nr. 28 - 16 steigen auf Bahn 13 wieder ins Spiel ein			Rot
<b>1. Spieltag</b>			
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:			<b>1 - 11</b>
<b>2. Spieltag</b>			
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:			<b>12 - 22</b>
<b>Wechsel der Stockmarker ab Spiel:</b>			<b>15</b>
			Stockmarker:
Die Mannschaften mit Startnummern	<b>1 - 13</b>	erhalten:	Rot
Die Mannschaften mit Startnummern	<b>15 - 27</b>	erhalten:	Grün
<b>3. Spieltag</b>			
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:			<b>23 - 28</b>
<b>Platzierungsspiele</b>			
Im Anschluss an das letzte Meisterschaftsspiel erfolgen 4 Platzierungsspiele			

Siehe Schaubild 4.4.1.2 unter Anhänge



## Platzierungsspiele:

### Allgemein:

- Alle Mannschaften spielen nach Beendigung des letzten Meisterschaftsspieles "Jeder gegen Jeden" weitere 4 Platzierungsspiele mit jeweils 6 Kehren.

### Startnummernvergabe:

- Die Startnummern werden nach dem aktuellen Stand des letzten Meisterschaftsspieles vergeben.

Beginn bei Durchgang 1 der Platzierungsspiele													
Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 11	Bahn 12	Bahn 13	Bahn 14
Startnummer													
1:2	3:4	5:6	7:8	9:10	11:12	13:14	15:16	17:18	19:20	21:22	23:24	25:26	27:28

### Aufstieg und Abstieg:

- Nach jedem der 4 Platzierungsspiele beendet der Sieger auf Bahn 1 das Turnier und steigt auf. Jeder weitere Sieger rückt eine Bahn auf, jeder Verlierer verbleibt auf seiner Bahn. Der Verlierer auf der jeweils letzten Bahn steigt ab und beendet ebenfalls das Turnier. Es können mehr Mannschaften aufsteigen oder absteigen als Platzierungsspiele gespielt werden. Die Absteiger sind gleitend.

### Ungerade Starterzahl:

- Bei ungeraden Starterzahlen setzt die letzte Mannschaft auf der Bahn mit der höchsten Nummer aus und steigt im nächsten Spiel wieder ein.

### Unentschieden:

- Bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die bei den Meisterschaftsspielen die bessere Platzierung hatte. Dies entspricht der Startnummer.

### Anspiel:

Die besserplatzierte Mannschaft der Vorrunde darf entscheiden, wer die erste Kehre anspielt.

### Vorzeitiges Ausscheiden:

- Scheidet eine Mannschaft in den Platzierungsspielen aus, dann rücken die nachfolgenden Mannschaften unmittelbar nach dem Ausscheiden zu beginnendem Spiel einen Platz vor.

### Stockmarker:

- Die farblich unterschiedlichen Stockmarker verbleiben bei den Platzierungsspielen auf der jeweiligen Bahn und sind vor jedem Spiel von den Mannschaften neu auf dem Stock zu platzieren.

	Stockmarker:
Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer erhält	<b>Grün</b>
Die Mannschaft mit der höheren Startnummer erhält	<b>Rot</b>

### Wertungsblätter und Bahnen-Anzeigetafel:

- Für die Platzierungsspiele wird ein Block mit 4 Wertungsblättern (blanko) auf jeder Bahn ausgelegt. Die jeweiligen Mannschaften tragen vor dem Spiel jeweils ihre Startnummern und den Vereinsnamen auf dem Wertungsblatt ein.
- Die Mannschaft, welche anspielt, trägt nach jeder Kehre das Ergebnis in das Wertungsblatt ein und aktualisiert zugleich die Bahnen-Anzeigetafel.

### Vorzeitiges Beenden einer Kehre:

- Eine im Rückstand liegende Mannschaft kann beim Platzierungsspiel beim Schiedsrichter eine vorzeitige Beendigung des Spieles ohne Strafmaßnahmen verlangen. Dies muss nach Beendigung einer Kehre erfolgen.



## BEV – Spielordnung

### Ergebnisliste und Rangfestsetzung:

- Die Ergebnisse nach dem letzten Platzierungsspiel ergeben für die Mannschaften den erreichten Rang (Platz 1-28).

Auf der Ergebnisliste wird nur die Platzierung, Vereinsname mit zugehörigem Kreis, sowie die Spielernamen geführt. Sie enthält keine Stockpunkte und keine Stocknote.

- Strafen bei Platzierungsspielen:

Werden nach IER (R804 oder R805) Strafen ausgesprochen, so kommen diese wie folgt zur Anwendung:

- Die Mannschaft des straffälligen Spielers hat das laufende Spiel verloren.
- Wird ein Spieler vor oder zwischen einem Spiel straffällig, so hat die Mannschaft das nächste Spiel verloren.

Wertung ist wie folgt vorzunehmen:

- 0:2 Spielpunkte und 0:0 Stockpunkte für die Mannschaft des straffälligen Spielers (Wertung für den Gegner jeweils nach IER – R 492).

### 4.4.1.3 *Nachrücker:*

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



### 4.4.2 Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen (Winter)

#### 4.4.2.1 auszutragende Wettbewerbe:

Damen Winter					Aufsteiger			Absteiger		
Spielklasse		Bezirk		Kreise	KS	AZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ ↓	Abstieg in Spielklasse	
1	Bundesliga	Süd		Bayern	24	5	Teilnehmer zur DM	6	Bayernliga Nord, Süd	
	Bayernliga	Nord	I	V	VI	21	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	BOL der Bezirke
	Bayernliga	Süd	II	III	IV	21	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	BOL der Bezirke
	BOL		I				x	Bayernliga Nord	gleitend	
	BOL		V	VI			x	Bayernliga Nord	gleitend	
	BOL		II				x	Bayernliga Süd	gleitend	
	BOL		III				x	Bayernliga Süd	gleitend	
	BOL		IV				x	Bayernliga Süd	gleitend	

x = Aufstieg ist gleitend, d.h. jeder Bezirk erhält für jede angefangenen 5 Starter einen Aufsteiger.

- |                |                    |   |
|----------------|--------------------|---|
| 1 - 5 Starter  | 1 Aufsteiger (x=1) |   |
| 6 -10 Starter  | 2 Aufsteiger (x=2) |   |
| 11 -15 Starter | 3 Aufsteiger (x=3) | Begrenzung: maximal 3 Aufsteiger je BOL |

#### 4.4.2.2 Spielsystem:

Einfachrunde "Jeder gegen Jeden"		
Durchgänge:	<b>1 - 11</b>	auf 10 Spielbahnen
Durchgänge:	<b>12 - 21</b>	auf 10 Spielbahnen
		Stockmarker:
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erhalten:		Grün
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten:		Rot
Aussetzende Mannschaften steigen auf Bahn 1 wieder ins Spiel ein und erhalten		Grün
<b>1. Spieltag</b>		
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:		<b>1 - 11</b>
<b>2. Spieltag</b>		
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:		<b>12 - 21</b>

#### 4.4.2.3 Nachrücker:

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



### **4.4.3 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Winter)**

#### 4.4.3.1 *Startrecht:*

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

#### 4.4.3.2 *Spielsystem:*

- in Gruppen
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinalspiele: Platz 1 - gegen - Platz 4  
Platz 2 - gegen - Platz 3

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

#### 4.4.3.3 *Startnummernvergabe:*

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

### **4.4.4 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Winter)**

#### 4.4.4.1 *Startrecht:*

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

#### 4.4.4.2 *Spielsystem:*

- in Gruppen
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2  
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

#### 4.4.4.3 *Startnummernvergabe:*

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

#### **4.4.5 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Winter)**

##### 4.4.5.1 *Startrecht:*

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

##### 4.4.5.2 *Spielsystem:*

- in Gruppen
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen

Halbfinale:                    Platz A1 - gegen - Platz B2  
                                      Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale:            Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale:            Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

##### 4.4.5.3 *Startnummernvergabe:*

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

#### **4.4.6 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Winter)**

##### 4.4.6.1 *Startrecht:*

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

##### 4.4.6.2 *Spielsystem:*

- in Gruppen
- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen

Halbfinale:                    Platz A1 - gegen - Platz B2  
                                      Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale:            Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale:            Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

##### 4.4.6.3 *Startnummernvergabe:*

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

### 4.4.7 Bayerische Meisterschaft im Zielbewerb der Damen und Herren (Winter)

#### 4.4.7.1 Startrecht:

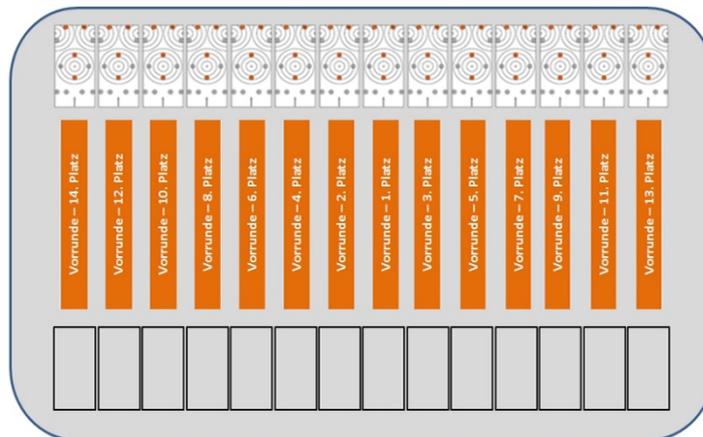
	Anzahl
<b>Qualifizierte Starter</b> - Die besten Teilnehmer bzw. Finalisten des Vorjahres	12
<b>Regelaufsteiger</b> aus den Bezirken je 3 Teilnehmer. * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften.	18
<b>Leistungsaufsteiger</b> aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken die den Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben. * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.	10
<b>Wildcard</b> - Gesetzte Spieler, die durch die Landestrainer bestimmt werden.	2
Teilnehmer gesamt:	<b>42</b>
♦ Anmerkung: Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem BEV-LSW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.	

#### 4.4.7.2 Spielsystem:

Die Bayerische Meisterschaft im Zielbewerb der Damen und Herren wird in einer Vorrunde und einem Finale ausgetragen. Es wird jeweils ein Doppeldurchgang gespielt. Die Punkte aus beiden Durchgängen der Vorrunde werden addiert. Zu den Finalen haben nur die besten 14 Spieler/innen der Vorrunde Startrecht. Die Punkte der Vorrunde werden zu den beiden Durchgängen des Finales addiert. Die Finalrunden Damen und Herren erfolgen getrennt - (Modus Deutsche Meisterschaft) - Die Startnummernvergabe erfolgt durch Auslosung und wird in der Ausschreibung beigelegt. Diese beinhaltet: - Startnummer - Bahn - Startzeit - Teilnehmer - Verein - Kreis -

#### 4.4.7.3 Finalrunde:

Die Platzierung erfolgt nach dem erzielten Vorrundenergebnis. Die Einteilung für die Final-Durchgänge erfolgt nachfolgendem Schema:



#### 4.4.7.4 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft:

Die 10 besten Teilnehmer/innen haben Startrecht zur Deutschen Meisterschaft.

#### 4.4.7.5 Nachrücker:

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

#### 4.4.7.6 Festgelegter Zeitrahmen:

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.

### 4.4.8 Bayerische Meisterschaft im Zielbewerb U14, U16, U19, U23 (Winter)

#### 4.4.8.1 Startrecht:

Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften	Be- zirk	Starter männlich	Starter weiblich
◆ Anmerkung: - Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem LJW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.	I	3	1
	II	3	1
	III	2	1
	IV	2	1
	V	2	1
	VI	2	1
<b>Leistungsaufsteiger</b> aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken die den Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben. <b>Ausgenommen Spielklasse U14.</b> * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.		7	6
Gesetzte Spieler, die durch den Landesjugendwart bestimmt werden (*Wildcard)		2	
<b>Gesamt:</b>		<b>23</b>	<b>12</b>

#### 4.4.8.2 Spielsystem:

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Jugend und Junioren wird in einem Doppeldurchgang gespielt. Die Punkte aus beiden Durchgängen der Vorrunde werden addiert. Die Spielklassen männlich und weiblich werden getrennt gewertet.

#### 4.4.8.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft:

Die Anzahl der Qualifikanten/innen zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV.

#### 4.4.8.4 Nachrücker:

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

#### 4.4.8.5 Doppelstart:

Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U23w zur Damenspielklasse ist zugelassen.  
Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U23m zur Herrenspielklasse ist zugelassen.  
Doppelstart oder Mehrfachstart in anderen Spielklassen sind nicht zugelassen.

#### 4.4.8.6 Siegerehrung:

Die Siegerehrung findet in zwei zusammengefassten Altersklassen unmittelbar im Anschluss an den Wettbewerb statt. Sie sind immer auf der Eisfläche abzuhalten.

#### 4.4.8.7 Festgelegter Zeitrahmen:

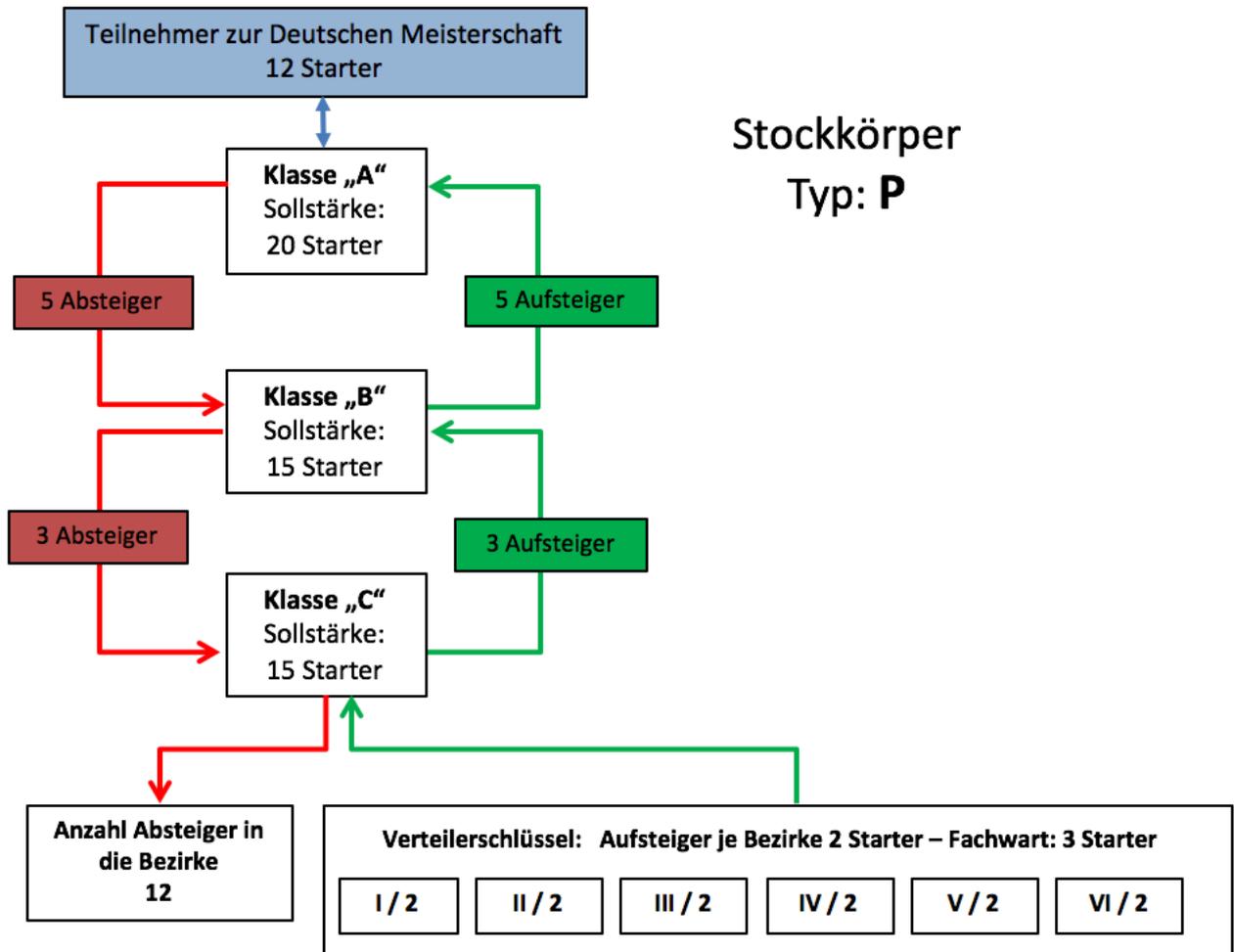
Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.



#### 4.4.9 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Herren (Winter)

##### 4.4.9.1 Klassenstärke / Auf- und Abstieg:



Schema: Weitenwettbewerb Herren

##### 4.4.9.2 Spielsystem:

Weitenbewerb nach IER 601

##### 4.4.9.3 Startnummernvergabe:

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

##### 4.4.9.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

##### 4.4.9.5 Doppelstart:

Doppelstart für Junioren und Senioren sind in den Herrenspielklassen zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die weitere Spielklasse erworben wurde.

##### 4.4.9.6 Mannschaftswertung:

Keine

#### 4.4.10 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Damen (Winter)

##### 4.4.10.1 Startrecht:

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Damen" 12	Typ "E"
(Je Bezirk 2 Starterinnen)	
Bei einer Mindermeldung von unter 5 Starterinnen entfällt dieser Wettbewerb.	

##### 4.4.10.2 Spielsystem:

Weitenbewerb nach IER 601

##### 4.4.10.3 Startnummernvergabe:

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

##### 4.4.10.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin aus dem Bezirk gestellt, in welchem diese ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

##### 4.4.10.5 Mannschaftswertung:

Keine

#### 4.4.11 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb Ü40 und Ü50 (Winter)

##### 4.4.11.1 Startrecht:

Anzahl Starter	Stockkörper
Senioren "Ü40 / Ü50" max. 30	Typ "E"
Sonderrunde mit getrennter Wertung	

##### 4.4.11.2 Spielsystem:

Weitenbewerb nach IER 601

##### 4.4.11.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

##### 4.4.11.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

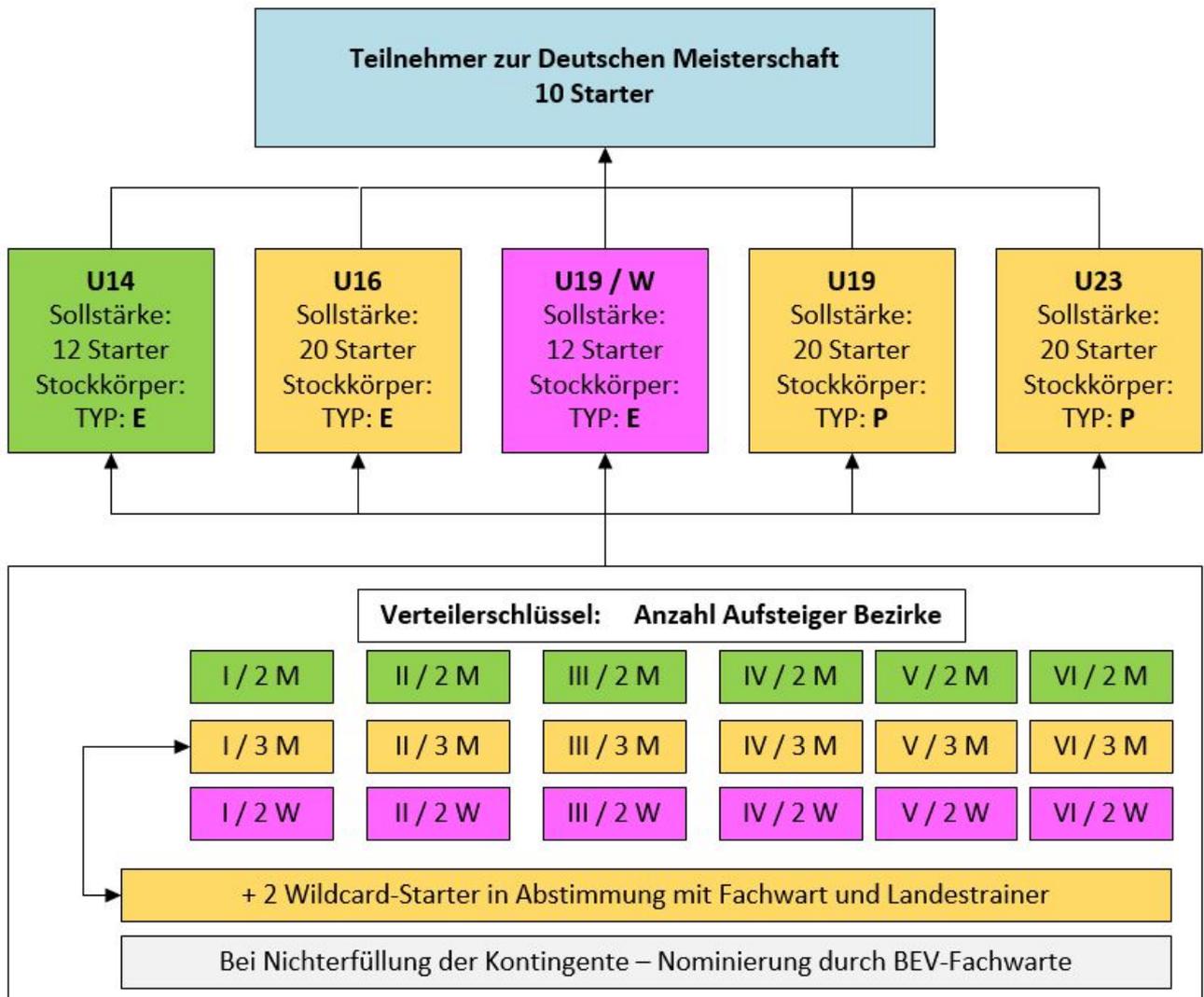
Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

##### 4.4.11.5 Mannschaftswertung:

Keine

### 4.4.12 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Schüler/Jugend/Junioren (Winter)

#### 4.4.12.1 Startrecht / Klassenstärke:



#### 4.4.12.2 Spielsystem:

Weitenbewerb nach IER 601

#### 4.4.12.3 Startnummernvergabe:

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

#### 4.4.12.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer/in aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

#### 4.4.12.5 Doppelstart:

Doppelstart für Jugend U16 - U19 sind in den nächst höheren Altersklassen zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die höhere Altersklasse erworben wurde.

#### 4.4.12.6 Mannschaftswertung:

Keine



## 4.5 Auf Sommerbahnen

### 4.5.1 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Herren (Sommer)

#### 4.5.1.1 auszutragende Wettbewerbe:

Herren Sommer						Aufsteiger		Absteiger			
Spielklasse		Bezirke		Kreise	KS	AZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ ↓	Abstieg in Spielklasse		
1	Bundesliga	Süd				16	6	Teilnehmer DM	4 *	2. Bundesliga	
2	Bundesliga	Süd				16	4	1. Bundesliga Süd	6 *	gleitend in die Bayernliga Nord, Süd	
	Bayernliga	Nord	I	V	VI		15	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberligen Nord, Ost/Ost, Ost/West
	Bayernliga	Süd	II	III	IV		15	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberligen West, Mitte, Süd
	Oberliga	Ost/Ost	I			100,102,103,104,107	15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga Ost - Bezirk I
	Oberliga	Ost/West	I			101,105,106,108	15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga West - Bezirk I
	Oberliga	Nord	V	VI			15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirksoberliga Nord - Bezirk V+VI
	Oberliga	Süd	II				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga Süd u. Nord - Bezirk II
	Oberliga	Mitte	III				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga Süd u. Nord - Bezirk III
	Oberliga	West	IV				15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirksoberliga West - Bezirk IV
	BOL	Ost	I					4	Oberliga Ost/Ost	gleitend	
	BOL	West	I					4	Oberliga Ost/West	gleitend	
	BOL	Süd	II					2	Oberliga Süd	gleitend	
	BOL	Nord	II					2	Oberliga Süd	gleitend	
	BOL	Süd	III					2	Oberliga Mitte	gleitend	
	BOL	Nord	III					2	Oberliga Mitte	gleitend	
	BOL	West	IV					4	Oberliga West	gleitend	
	BOL	Nord	VI	V				4	Oberliga Nord	gleitend	

\* Absteigen aus der 1. Bundesliga Süd Herren müssen die 4 letztplatzierten der Gesamttabelle. siehe DfB 1. Bundesliga Süd Herren

\* Absteigen aus der 2. Bundesliga Süd Herren müssen die 6 letztplatzierten der Gesamttabelle. siehe DfB 2. Bundesliga Süd Herren

#### 4.5.1.2 Spielsystem:

##### "Jeder gegen Jeden“:

In einer Doppelrunde (1. und 2. Spieltag) spielen die jeweiligen Spielklassen 2x "Jeder gegen Jeden". Der zeitliche Abstand zwischen dem 1. und 2. Spieltag, beträgt ca. 2 Wochen.

##### 1. Spieltag:

Am 1. Spieltag erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke.

##### 2. Spieltag:

Am 2. Spieltag erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke.

Die jeweiligen Ergebnisse (Spielpunkte und Stockpunkte) aus dem 1. Spieltag werden mitgenommen.

#### 4.5.1.3 Startnummernvergabe:

Die Startnummern werden vom BEV-Landesportwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen /Kreisen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

#### 4.5.1.4 Nachrücker:

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



## 4.5.2 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Damen (Sommer)

### 4.5.2.1 auszutragende Wettbewerbe:

Damen Sommer							Aufsteiger		Absteiger	
Spielklasse		Bezirke			Kreise	KS	AZ	Aufstieg in Spielklasse	AZ ↓	Abstieg in Spielklasse
1	Bundesliga	Süd				15	5	Teilnehmer DM	6	Bayerligen Nord, Süd
	Bayernliga	Nord	I	V	VI	15	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	Landesliga Nord
	Bayernliga	Süd	II	III	IV	15	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	Landesliga Süd
	Landesliga	Nord	I	V	VI	15	3	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirke I, V, VI
	Landesliga	Süd	II	III	IV	15	3	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirke II, III, IV
	BOL		I				3*	Landesliga Nord	gleitend	
	BOL		II				2*	Landesliga Süd	gleitend	
	BOL		III				2*	Landesliga Süd	gleitend	
	BOL		IV				2*	Landesliga Süd	gleitend	
	BOL		VI	V			3*	Landesliga Nord	gleitend	

\* Aufsteigeranzahl aus den Bezirken bleibt wie bisher, es sei denn die Klassenstärke der BOL Damen eines Bezirkes hat weniger als 4 Starter. Dies hat zur Folge, dass die Aufsteigeranzahl aus der betroffenen BOL Damen auf einen Aufsteiger beschränkt wird.

### 4.5.2.2 Spielsystem 1. Bundesliga Damen:

Doppelrunde "Jeder gegen Jeden" mit 4 Platzierungsspielen	
Durchgänge:	2 x 15 auf 7 Spielbahnen
	Stockmarker:
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erhalten:	Grün
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten: (Start-Nr. 15 keine Stockmarker)	Rot
Ein Wechsel der Stockmarker erfolgt für die Mannschaft, die in die Pause geht mit der, die aus der Pause kommt. (IER 305)	
<b>1. Spieltag</b>	
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:	1 - 12
<b>2. Spieltag</b>	
Bei Spiel 13 (Fortsetzung Meisterschaft) – Verteilung der Stockmarker beachten ( <a href="#">siehe Schaubild 4.5.2.2 im Anhang</a> )	
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:	13 - 24
<b>Wechsel der Stockmarker ab Spiel: (Anspielwechsel)</b>	
	16
	Stockmarker:
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erhalten: (Start-Nr. 15 keine Stockmarker)	Rot
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten:	Grün
Ein Wechsel der Stockmarker erfolgt für die Mannschaft, die in die Pause geht mit der, die aus der Pause kommt. (IER 305)	
<b>3. Spieltag</b>	
Gespielt werden die Meisterschaftsspiele:	25 - 30
<b>Platzierungsspiele</b>	
Im Anschluss an das letzte Meisterschaftsspiel erfolgen 4 Platzierungsspiele	

## Platzierungsspiele:

### Allgemein:

- Alle Mannschaften spielen nach Beendigung des letzten Meisterschaftsspieles "Jeder gegen Jeden" weitere 4 Platzierungsspiele mit jeweils 6 Kehren.

### Startnummernvergabe:

- Die Startnummern werden nach dem aktuellen Stand des letzten Meisterschaftsspieles vergeben.

Beginn bei Durchgang 1 der Platzierungsspiele						
Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7
Startnummer						
1:2	3:4	5:6	7:8	9:10	11:12	13:14

### Aufstieg und Abstieg:

- Nach jedem der 4 Platzierungsspiele beendet der Sieger auf Bahn 1 das Turnier und steigt auf. Jeder weitere Sieger rückt eine Bahn auf, jeder Verlierer verbleibt auf seiner Bahn. Der Verlierer auf der jeweils letzten Bahn steigt ab und beendet ebenfalls das Turnier. Es können mehr Mannschaften aufsteigen oder absteigen als Platzierungsspiele gespielt werden. Die Absteiger sind gleitend. Die letztplatzierte Mannschaft nach den Meisterschaftsspielen nimmt nicht mehr an den Platzierungsspielen teil und ist abgestiegen.

### Unentschieden:

- Bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die bei den Meisterschaftsspielen die bessere Platzierung hatte. Dies entspricht der Startnummer.

### Anspiel:

Die besserplatzierte Mannschaft der Vorrunde darf entscheiden, wer die erste Kehre anspielt.

### Vorzeitiges Ausscheiden:

- Scheidet eine Mannschaft in den Platzierungsspielen aus, dann rücken die nachfolgenden Mannschaften unmittelbar nach dem Ausscheiden zu beginnendem Spiel einen Platz vor.

### Stockmarker:

- Die farblich unterschiedlichen Stockmarker verbleiben bei den Platzierungsspielen auf der jeweiligen Bahn und sind vor jedem Spiel von den Mannschaften neu auf dem Stock zu platzieren.

	Stockmarker:
Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer erhält	<b>Grün</b>
Die Mannschaft mit der höheren Startnummer erhält	<b>Rot</b>

### Wertungsblätter und Bahnen-Anzeigetafel:

- Für die Platzierungsspiele wird ein Block mit 4 Wertungsblättern (blanko) auf jeder Bahn ausgelegt. Die jeweiligen Mannschaften tragen vor dem Spiel jeweils ihre Startnummern und den Vereinsnamen auf dem Wertungsblatt ein.
- Die Mannschaft, welche anspielt, trägt nach jeder Kehre das Ergebnis in das Wertungsblatt ein und aktualisiert zugleich die Bahnen-Anzeigetafel.

### Vorzeitiges Beenden einer Kehre:

- Eine im Rückstand liegende Mannschaft kann beim Platzierungsspiel beim Schiedsrichter eine vorzeitige Beendigung des Spieles ohne Strafmaßnahmen verlangen. Dies muss nach Beendigung einer Kehre erfolgen.



## BEV – Spielordnung

### Ergebnisliste und Rangfestsetzung:

- Die Ergebnisse nach dem letzten Platzierungsspiel ergeben für die Mannschaften den erreichten Rang (Platz 1-15).

Auf der Ergebnisliste wird nur die Platzierung, Vereinsname mit zugehörigem Kreis, sowie die Spielernamen geführt. Sie enthält keine Stockpunkte und keine Stocknote.

- Strafen bei Platzierungsspielen:

Werden nach IER (R804 oder R805) Strafen ausgesprochen, so kommen diese wie folgt zur Anwendung:

- Die Mannschaft des straffälligen Spielers hat das laufende Spiel verloren.
- Wird ein Spieler vor oder zwischen einem Spiel straffällig, so hat die Mannschaft das nächste Spiel verloren.

Wertung ist wie folgt vorzunehmen:

- 0:2 Spielpunkte und 0:0 Stockpunkte für die Mannschaft des straffälligen Spielers (Wertung für den Gegner jeweils nach IER – R 492).

### 4.5.2.3 *Nachrücker:*

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.

### 4.5.2.4 *Spielsystem Bayernligen und Landesligen:*

#### **"Jeder gegen Jeden“:**

In einer Doppelrunde (1. und 2. Spieltag) spielen die jeweiligen Spielklassen 2x "Jeder gegen Jeden". Der zeitliche Abstand zwischen dem 1. und 2. Spieltag, beträgt ca. 2 Wochen.

#### **1. Spieltag:**

Am 1. Spieltag erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke.

#### **2. Spieltag:**

Am 2. Spieltag erfolgen die gesamten Spiele der jeweils angegebenen Klassenstärke.

Die jeweiligen Ergebnisse (Spielpunkte und Stockpunkte) aus dem 1. Spieltag werden mitgenommen.

### 4.5.2.5 *Startnummernvergabe:*

Die Startnummern werden vom BEV-Landesdamenwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen /Kreisen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

### 4.5.2.6 *Nachrücker:*

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



### **4.5.3 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Sommer)**

#### 4.5.3.1 *Startrecht:*

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

#### 4.5.3.2 *Spielsystem:*

- in Gruppen
- Einfachrunde - mit anschließenden Finalspielen.

Halbfinalspiele: Platz 1 - gegen - Platz 4  
Platz 2 - gegen - Platz 3

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

#### 4.5.3.3 *Startnummernvergabe:*

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

### **4.5.4 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Sommer)**

#### 4.5.4.1 *Startrecht:*

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

#### 4.5.4.2 *Spielsystem:*

- in Gruppen.
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2  
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

#### 4.5.4.3 *Startnummernvergabe:*

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

#### **4.5.5 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Sommer)**

##### 4.5.5.1 Startrecht:

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

##### 4.5.5.2 Spielsystem:

- in Gruppen.
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale:                    Platz A1 - gegen - Platz B2  
   Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale:            Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale:            Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

##### 4.5.5.3 Startnummernvergabe:

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

#### **4.5.6 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Sommer)**

##### 4.5.6.1 Startrecht:

- Die Anzahl an Gruppen und Mannschaften werden jährlich in der Jugendwartetagung festgelegt.

##### 4.5.6.2 Spielsystem:

- in Gruppen
- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb
- Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale:                    Platz A1 - gegen - Platz B2  
   Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale:            Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale:            Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

##### 4.5.6.3 Startnummernvergabe:

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

### 4.5.7 Bayerische Meisterschaft im Zielbewerb U14, U16, U19, U23 (Sommer)

#### 4.5.7.1 Startrecht:

Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften	Bezirk	Starter männlich	Starter weiblich
♦ Anmerkung: - Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem LJW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.  ♦ Im Jugendbereich sind 2 Spielorte möglich.	I	3	1
	II	3	1
	III	2	1
	IV	2	1
	V	2	1
	VI	2	1
<b>Leistungsaufsteiger</b> aus allen Bezirken. Berücksichtigt werden nur Teilnehmer aus Bezirken die den Wettbewerb in einem Doppeldurchgang absolviert haben. <u>Ausgenommen Spielklasse U14.</u> * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus beiden Durchgängen.		7	6
Gesetzte Spieler, die durch den Landesjugendwart bestimmt werden (*Wildcard)		2	
<b>Gesamt:</b>		<b>23</b>	<b>12</b>

#### 4.5.7.2 Spielsystem:

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Jugend und Junioren wird in einer Doppelrunde gespielt. Die Spielklassen männlich und weiblich werden getrennt gewertet.

#### 4.5.7.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft:

Die Anzahl der Qualifikanten/innen zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV.

#### 4.5.7.4 Nachrücker:

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

#### 4.5.7.5 Doppelstart:

Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U23w zur Damenspielklasse ist zugelassen.  
 Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U23m zur Herrenspielklasse ist zugelassen.  
 Doppelstart oder Mehrfachstart in anderen Spielklassen sind nicht zugelassen.

#### 4.5.7.6 Siegerehrung:

Die Siegerehrung findet nach Altersklasse getrennt unmittelbar im Anschluss an den Wettbewerb statt.

#### 4.5.7.7 Festgelegter Zeitrahmen:

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.



## 5. BEV-Pokalwettbewerbe

### 5.1 Allgemeine Bestimmungen

Grundlagen für die Erstellung der Startrechte für Pokalwettbewerbe:

Startplatzvergabe Pokalwettbewerb - Winter								
	Bezirk I	Bezirk II	Bezirk III	Bezirk IV	Bezirk V	Bezirk VI	DF	VJ
Herren *	2	2	2	2	1	2	1	6
Damen *	2	2	2	2	1	2	0	3
Mixed	3	3	3	3	1	3	1	5
Senioren Ü50	3	3	3	3	1	3	1	5
Senioren Ü60	13 Mannschaften							
Seniorinnen Ü50	11 Mannschaften							
<b>*Zur Ermittlung der Rangfestsetzung spielen alle Mannschaften von Platz 5-14 bzw. 18 ein Platzierungsspiel</b>								
Schüler	Maßgebend ist die Anzahl der tatsächlich teilgenommenen Mannschaften eines Vorjahres je Bezirk							
Jugend	Es zählen alle Mannschaften, die am Kreis-, Bezirks-, und Bayernpokal teilgenommen haben							
Junioren	Jede Mannschaft zählt nur einmal Ergebnislisten sind vorzulegen							
Legende: DF = Durchführer VJ = nach Vorjahresergebnis								

Startplatzvergabe Pokalwettbewerb - Sommer -								
	Bezirk I	Bezirk II	Bezirk III	Bezirk IV	Bezirk V	Bezirk VI	DF	VJ
Damen	3	3	3	3	1	3	1	5
Mixed	3	3	3	3	1	3	1	5
<b>* Zur Ermittlung der Rangfestsetzung spielen alle Mannschaften von Platz 5-22 ein Platzierungsspiel</b>								
Legende: DF = Durchführer VJ = nach Vorjahresergebnis								

#### 5.1.1 Regelung bei Halbfinalspielen (Winter)

- Bei den Halbfinalspielen darf die besserplatzierte Mannschaft der Vorrunde entscheiden, wer die Kehre anspielt.
- Bei Punktgleichheit nach 6 Kehren, hat die besserplatzierte Mannschaft der Vorrunde die Finalrunde gewonnen.

#### 5.1.2 Regelung bei Finalspielen (Winter)

- Bei den Finalspielen (Großes und Kleines Finale) wird das Anspiel ausgelost.



### **5.1.3 Finaler Entscheid für Pokalwettbewerbe mit Finalspielen (Winter)** **(Großes und Kleines Finale)**

Steht es nach einem Finalspiel/den Finalspielen unentschieden, wird der „Finaler Entscheid“ gespielt. Dabei spielen die vier Spieler jeder Mannschaft, die beim letzten Finalspiel eingesetzt wurden. Die beiden Mannschaften legen für ihre vier Spieler die Startreihenfolge 1 bis 4 fest, die der Wettbewerbsleiter auf das Wertungsblatt für den „Finalen Entscheid“ notiert. Es müssen alle vier Spieler jeder Mannschaft je einen Versuch abgeben. Anspiel hat die Mannschaft, die im letzten Finalspiel in der ersten Kehre das Anspiel hatte. Es wird in folgender Reihenfolge gespielt: Mannschaft A Spieler 1 - Mannschaft B Spieler 1 - Mannschaft A der Spieler 2 - Mannschaft B Spieler 2 - usw.

Es gibt zwei Spielvarianten, wobei Variante 1 immer zu spielen ist, wenn mittlere Zielringe vorhanden sind:

#### **Variante 1:**

Die beiden Mannschaften geben abwechselnd jeweils einen Versuch auf die mittleren Zielringe ab (Analog IER Regel 503). Bei jedem Versuch befindet sich die Daube auf dem Mittelkreuz. Wird ein Versuch aus der Reihe oder nicht gemacht (vergessen), so ist dieser ungültig und wird mit 0 Punkten gewertet. Der Schiedsrichter stellt das Ergebnis für jeden Spieler fest. Der Spielerstock wird nach der Ergebnisfeststellung vom Schiedsrichter aus dem Zielfeld entfernt. Die Ergebnisse der vier Spieler einer Mannschaft werden addiert. Es hat die Mannschaft den „Finalen Entscheid“ gewonnen, die mehr Gesamtpunkte erreicht hat.

#### **Variante 2:**

Sind keine mittleren Zielringe eingezeichnet, wird der Abstand Spielerstock zur Daube vom Schiedsrichter gemessen, verlässt die Daube durch den abgegebenen Versuch das Mittelkreuz wird sie wieder auf das Mittelkreuz gelegt (IER Regel 424 wird dabei angewendet) und dann der Abstand gemessen. Ein Anliegen des Spielerstockes an der Daube wird mit 0,00 cm Abstand gewertet. Wird ein Versuch aus der Reihe oder nicht gemacht (vergessen), so ist dieser ungültig und wird mit 130,00 cm Abstand Stock-Daube gewertet. Der Schiedsrichter stellt das Ergebnis für jeden Spieler fest. Der Spielerstock wird nach der Ergebnisfeststellung vom Schiedsrichter aus dem Zielfeld entfernt. Die Ergebnisse der vier Spieler einer Mannschaft werden addiert. Es hat die Mannschaft den „Finalen Entscheid“ gewonnen, die die kürzere Gesamt-Entfernung erreicht hat.

Steht es nach den jeweils 4 Versuchen unentschieden, wird im Duell 1-gegen-1 weitergespielt. Dabei muss die vorher festgelegte Reihenfolge nicht mehr eingehalten werden, ein Spieler einer Mannschaft darf jedoch nicht zwei Versuche hintereinander für seine Mannschaft ausführen. Sobald eine Mannschaft in den 1-gegen-1 Duellen mehr Punkte bzw. eine kürzere Entfernung erreicht, hat diese Mannschaft den „Finalen Entscheid“ gewonnen.

Dem Gewinner des „Finalen Entscheids“ wird in der Endwertung des Finalspieles ein Stockpunkt zugesprochen.

IER Regel 402 und 454 gelten dabei voll inhaltlich!



## 5.2 Auf Winterbahnen

### 5.2.1 Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)

#### 5.2.1.1 Startrecht:

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	11
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	6
<b>Gesamt:</b>	<b>18</b>

#### 5.2.1.2 Spielsystem:

- Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 9 Mannschaften auf 8 Spielbahnen ausgetragen.
- Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im **Schaubild 5.2.1.2** unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.
- In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-18) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.
- Bei einem Unentschieden bei den Rängen 5-18 wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.
- Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 18, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

#### 5.2.1.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe:

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach der Reihenfolge wie in nachstehender Tabelle vorgegeben.

Herren Winter	
Gruppe A	Gruppe B
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B V	Fixstarter B VI
Fixstarter B II	Fixstarter B I
Fixstarter B III	Fixstarter B IV
Durchführer	Fixstarter B VI
Vorjahr Platz 1	Vorjahr Platz 2
Vorjahr Platz 4	Vorjahr Platz 3
Vorjahr Platz 5	Vorjahr Platz 6

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

#### 5.2.1.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

## 5.2.2 Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)

### 5.2.2.1 Startrecht:

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	11
Startrecht für Durchführer	0
Aus Vorjahresergebnis	3
<b>Gesamt:</b>	<b>14</b>

### 5.2.2.2 Spielsystem:

- Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 7 Mannschaften auf 6 Spielbahnen ausgetragen.
- Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im **Schaubild 5.2.1.2** unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.
- In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-14) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.
- Bei einem Unentschieden bei den Rängen 5-14 wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.
- Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 14, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

### 5.2.2.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe:

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach der Reihenfolge wie in nachstehender Tabelle vorgegeben.

Damen Winter	
Gruppe A	Gruppe B
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B V	Fixstarter B VI
Fixstarter B II	Fixstarter B I
Fixstarter B III	Fixstarter B IV
Fixstarter B VI	Vorjahr Platz 1
Vorjahr Platz 3	Vorjahr Platz 2

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

### 5.2.2.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

### 5.2.3 Bayernpokal für Mixedmannschaften (Winter)

#### 5.2.3.1 Startrecht:

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	16
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	5
<b>Gesamt:</b>	<b>22</b>

#### 5.2.3.2 Spielsystem:

- Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften auf 10 Spielbahnen ausgetragen.
- Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im **Schaubild 5.2.1.2** unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.
- In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-22) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.
- Bei einem Unentschieden bei den Rängen 5-22 wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.
- Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 22, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

#### 5.2.3.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe:

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach der Reihenfolge wie in nachstehender Tabelle vorgegeben.

Mixed Winter	
Gruppe A	Gruppe B
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B V	Fixstarter B VI
Fixstarter B II	Fixstarter B I
Fixstarter B III	Fixstarter B IV
Fixstarter B VI	Durchführer
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B VI	Vorjahr Platz 1
Vorjahr Platz 3	Vorjahr Platz 2
Vorjahr Platz 4	Vorjahr Platz 5

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

#### 5.2.3.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

## 5.2.4 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Winter)

### 5.1.4.1 Startrecht:

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	16
Startrecht für Durchführer	1
Aus Vorjahresergebnis	5
<b>Gesamt:</b>	<b>22</b>

### 5.2.4.2 Spielsystem:

- Der Bayernpokal wird in einer Vorrunde in 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften auf 10 Spielbahnen ausgetragen.
- Nach der Vorrunde treten die vier bestplatzierten Mannschaften in den Finalrunden wie im **Schaubild 5.2.1.2** unter Anhänge beschrieben gegeneinander an.
- In der Endrunde spielen die jeweiligen Gruppengleichplatzierten (Platz 5-22) aus der Vorrunde, ihre Endplatzierungen aus.
- Bei einem Unentschieden bei den Rängen 5-22 wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.
- Als Ergebnis resultiert eine Platzierungsliste von 1 bis 22, diese dient auch zur Festlegung der Startplätze im Folgejahr.

### 5.2.4.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe:

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach der Reihenfolge wie in nachstehender Tabelle vorgegeben.

Senioren Ü50 Winter	
Gruppe A	Gruppe B
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B V	Fixstarter B VI
Fixstarter B II	Fixstarter B I
Fixstarter B III	Fixstarter B IV
Fixstarter B VI	Durchführer
Fixstarter B I	Fixstarter B II
Fixstarter B IV	Fixstarter B III
Fixstarter B VI	Vorjahr Platz 1
Vorjahr Platz 3	Vorjahr Platz 2
Vorjahr Platz 4	Vorjahr Platz 5

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

### 5.2.4.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



### 5.2.5 Bayernpokal für Seniorinnenmannschaften Ü50 (Winter)

#### 5.2.5.1 Startrecht:

	Anzahl Mannschaften
- Startrecht erfolgt nach Meldeeingang	
<b>Gesamt:</b>	<b>11</b>

#### 5.2.5.2 Spielsystem:

- Der Bayernpokal wird mit 11 Mannschaften ausgetragen.
- Einfachrunde - "Jeder gegen Jeden"

### 5.2.6 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü60 (Winter)

#### 5.2.6.1 Startrecht:

<b>SONDERRUNDE</b>
- Startrecht erfolgt nach Meldeeingang
- Vereinsmannschaften haben bis Meldeschluss Vorrang
- <b>Blaue</b> Laufsohlen dürfen nicht gespielt werden

#### 5.2.6.2 Spielsystem:

- Der Bayernpokal wird mit 13 Mannschaften in einer Einfachrunde ausgetragen.

### 5.2.7 Bayernpokal für Schülermannschaften U14 (Winter)

#### 5.2.7.0 Widmung:

Der Bayernpokal für Schülermannschaften auf Eis trägt den Namen „Rudi-Christl-Pokal“.

#### 5.2.7.1 Startrecht:

Anzahl Mannschaften
Aus Quotenberechnung bei der BJW-Tagung

#### 5.2.7.2 Spielsystem:

- Mannschaftsspiel im TRIO-Wettbewerb
- Der Bayernpokal wird in maximal 3 Gruppen mit je 9 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Finalspiele statt.  
Die 3 Erstplatzierten jeder Gruppe und der beste Zweitplatzierte aus den Gruppenspielen qualifizieren sich für die Finalspiele.
- Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen
- Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

#### 5.2.7.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe:

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den A-BB-Verfahren.

#### 5.2.7.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

## 5.3 Auf Sommerbahnen

### 5.3.1 Bayernpokal für Damenmannschaften (Sommer)

#### 5.3.1.1 Startrecht:

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	21
Startrecht für Durchführer	1
<b>Gesamt:</b>	<b>22</b>

#### 5.3.1.2 Spielsystem:

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt.
- Das Anspiel bei den Platzierungsspielen wird zwischen den beiden Gegnern ausgelost.
- Bei einem Unentschieden im Platzierungsspiel wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.

#### 5.3.1.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe:

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.
- Ungerade Platzierungsnummer ☞ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ☞ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
11		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

#### 5.3.1.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

### 5.3.2 Bayernpokal für Mixedmannschaften (Sommer)

#### 5.3.2.1 Startrecht:

	<b>Anzahl Mannschaften</b>
Startrecht Bezirke lt. Abschnitt 5.1	21
Startrecht für Durchführer	1
<b>Gesamt:</b>	<b>22</b>

#### 5.3.2.2 Spielsystem:

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt.
- Das Anspiel bei den Platzierungsspielen wird zwischen den beiden Gegnern ausgelost.
- Bei einem Unentschieden im Platzierungsspiel wird nach IER R495 Hinweis „b“ entschieden.

#### 5.3.2.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe:

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Meisterschaftsplatzierungen der Damen.
- Ungerade Platzierungsnummer                      ⇨ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer                        ⇨ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
11		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

#### 5.3.2.4 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus demselben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

### 5.3.3 Bayernpokal im Weitenbewerb der Herren (Sommer)

#### 5.3.3.1 Termin:

- Der Bayernpokal im Weitenbewerb Herren findet am letzten Wochenende im April statt.

#### 5.3.3.2 Startrecht:

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Herren" 25	Typ "P"
lt. Verteilerschlüssel	

#### 5.3.3.3 Spielsystem:

Weitenbewerb nach IER 601

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spieler mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.

#### 5.3.3.4 Startnummernvergabe:

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

#### 5.3.3.5 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

#### 5.3.3.6 Mannschaftswertung:

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielern.

Jeder Spieler hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spieler einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.

### 5.3.4 Bayernpokal im Weitenbewerb der Damen (Sommer)

#### 5.3.4.1 Termin:

- Der Bayernpokal im Weitenbewerb Damen findet am letzten Wochenende im April statt.

#### 5.3.4.2 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Damen" 12	Typ "E"
(Je Bezirk 2 Starterinnen)	
Bei einer Mindermeldung von unter 5 Starterinnen entfällt dieser Wettbewerb.	

#### 5.3.4.3 Spielsystem:

Weitenbewerb nach IER 601

#### 5.3.5.4 Startnummernvergabe:

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

#### 5.3.4.5 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin aus dem Bezirk gestellt, in welchem diese ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

#### 5.3.4.6 Mannschaftswertung:

keine

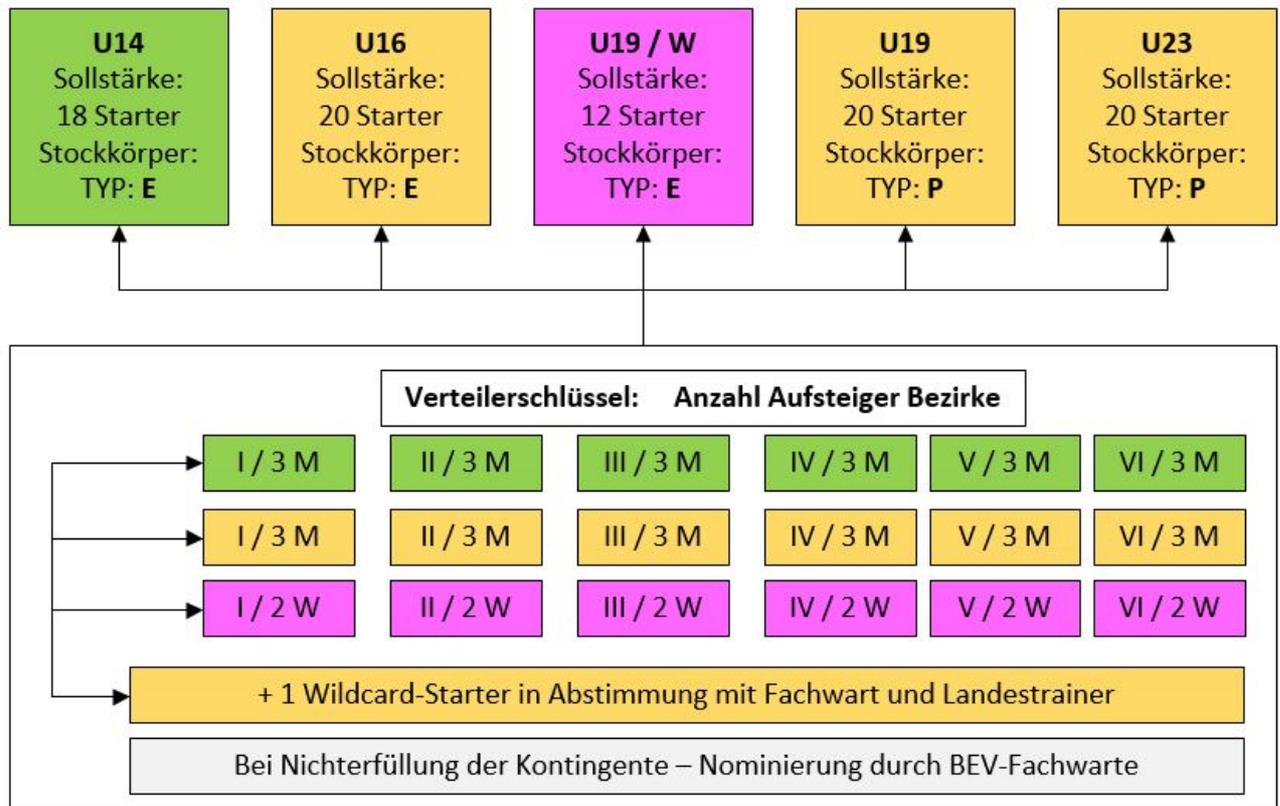


### 5.3.5 Bayernpokal im Weitenbewerb der Schüler, Jugend und Junioren (Sommer)

#### 5.3.5.1 Termin:

- Der Bayernpokal im Weitenbewerb Schüler, Jugend und Junioren findet am letzten Wochenende im April statt.

#### 5.3.5.2 Startrecht:



#### 5.3.5.3 Spielsystem:

Weitenbewerb nach IER 601

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spieler mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.

- U14 und U19/W spielt kein KO-System und kein Finale

#### 5.3.5.4 Startnummernvergabe:

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

#### 5.3.5.5 Nachrücker:

Nachrücker werden nachfolgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer/in aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

#### 5.3.5.6 Mannschaftswertung

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielern.

Jeder Spieler hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spieler einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.

## 6. Turniere

### 6.1 Art der Turniere

Im Bereich des BEV sind folgende Turniere nach Art der Ausschreibung erlaubt:

Herren Turniere:	Spielrecht nur Herren und Jugend männlich
Herren Senioren-Turniere:	Spielrecht für Herren Senioren
Damen Turniere:	Spielrecht nur Damen und Jugend weiblich
Damen Seniorinnen-Turniere:	Spielrecht für Damen Seniorinnen
Jugendturniere:	Je Altersklasse
Solo-Duo bzw. Trio:	Spielrecht wie Damen- oder Herrenturniere
Mixed Turniere:	2 Damen – 2 Herren
Duo-Mixed Turniere:	1 Dame – 1 Herr
FREIE TURNIERE:	Startrecht für alle Formen der Zusammensetzung. Bei freien Turnieren ist bei der Spielerkleidung genauso zu verfahren wie bei Mixed Turnieren.

### 6.2 Turniergenehmigung

Alle Turniere bedürfen einer Genehmigung durch die Veranstalter der zuständigen Institutionen. Die Genehmigung muss vor der Ausschreibung eingeholt werden:

Erg. zu §601 und §602 ISpO.

Die Vereine melden die Turniere schriftlich beim zuständigen Schiedsrichter-Obmann an. Dem Antrag muss die Turnierart, sowie der Name des WBL zu entnehmen sein. Dieser kann alle Arten von Turnieren, einschließlich auf internationaler Ebene, genehmigen.

Durch den Schiedsrichter-Obmann wird ein Schiedsrichter eingeteilt.

Vereine dürfen keinesfalls Turniere durchführen, die nicht genehmigt wurden bzw. für die keine Turniergenehmigung beantragt wurde. Ebenso ist es nicht erlaubt, dass Mannschaften von Vereinen, die beim BEV gemeldet sind, an nichtgenehmigten Turnieren teilnehmen. Alle Vergehen gegen die Genehmigungspflicht werden von den zuständigen Sportgerichten verfolgt.

Alle dem BEV angeschlossenen Vereine können nach Genehmigung Turniere auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene durchführen.

Ausgenommen davon sind nur Turniere die auf Kommunal-, Behördenebene abgehalten werden.

### 6.3 Turnierbestimmungen Schüler- und Jugendbereich

#### 6.3.1 *Turnierdauer*

##### Tagesturniere:

- Bei Tagesturnieren ist die Anzahl der Jugendmannschaften auf 15 Mannschaften beschränkt.
- Schüler dürfen nur Tagesturniere mit max. 11 Mannschaften in zwei Gruppen mit Finale durchführen.

##### Zweitagesturniere:

- Bei Zweitagesturnieren ist die Anzahl der Jugendmannschaften auf max. 24 Mannschaften beschränkt.



### 6.3.2 Jugendbetreuer

Jede Jugend- bzw. Schülermannschaft und jeder Einzelspieler der Jugend- und Schülerklasse haben bei Meisterschaften und Pokalwettbewerben grundsätzlich mit einem volljährigen Betreuer anzutreten, der beim WBL mit angemeldet werden muss.

- Bei Wettbewerben der Spielklasse Schüler U14 darf ein Betreuer mit auf die Spielfläche.

### 6.3.3 Gemischte Jugendmannschaften

Solange keine weibliche Jugendspielklasse besteht, können weibliche und gemischte Jugendmannschaften bis einschließlich Deutscher Meisterschaft am männlichen Jugendspielbetrieb unter gleichen Bedingungen teilnehmen.

### 6.3.4 Stockkörper und Laufsohlen

Schüler U14 dürfen in den Spielklassen U16 und U19 den Stockkörper der Gewichtsklasse "E" verwenden.

Schüler U14 dürfen **keine** WLS **Nr.25** und **Nr.26** bzw. **keine** SLS **Nr.15** + **Nr.16** verwenden.

Jugend U16/U19 darf keinen Stockkörper der Gewichtsklasse "M" verwenden.

Nachfolgendes Schaubild zeigt die Verwendung von Stockkörper und Laufsohlen im Schüler und Jugendbereich.

## SPORTGERÄTETEILE - VERBOT und ERLAUBNIS für SCHÜLER U14 und JUGENDLICHE U16 + U19 gültig nur für den Bereich: LEV - B A Y E R N

Stand: 01.10.2018

WETTBEWERB Mannschaftsspiel + Zielwettbewerb	KLASSE ( ISpO § 103 )	WLS Nr. 25 gelb	WLS Nr. 26 blau	SLS Nr. 15 blau	SLS Nr. 16 Blau-Lila	Stock- körper „ E “ Elementar 2,75 kg	Stock- körper „ P “ parvus 3,50 kg	Stock- körper „ L “ leicht 3,70 kg	Stock- körper „ M “ mittel 3,80 kg
WETTBEWERB SCHÜLER U14	SPIELER SCHÜLER U14	ver- boten	ver- boten	ver- boten	ver- boten	Pflicht	ver- boten	ver- boten	ver- boten
WETTBEWERB JUGEND U16 + U19	SPIELER SCHÜLER U14	Schüler U14 können im Bereich des LEV BAYERN mit dem Stockkörper <b>Type „E“</b> (Elementar) den Wettbewerb bestreiten, dürfen aber dann die WLS 25 (gelb) + 26 (blau), sowie die SLS 15 (blau) SLS 16 (blau-lila) <b>nicht</b> verwenden !						er- laubt	ver- boten
	SPIELER JUGEND U16 + U19	er- laubt	er- laubt	er- laubt	ver- boten	ver- boten	er- laubt	er- laubt	ver- boten
WETTBEWERB JUNIOREN U23 + HERREN / DAMEN / MIXED -	SPIELER JUGEND U16 + U19	er- laubt	er- laubt	er- laubt	er- laubt	ver- boten	er- laubt	er- laubt	er- laubt



## **6.4 Turnierbestimmungen Senioren/innen**

### **6.4.1 Altersgrenzen**

#### 6.4.1.1 Mannschaftswettbewerb

- In Seniorinnen- und Senioren-Wettbewerben „Ü50“ sind nur Sportlerinnen und Sportler spielberechtigt, die am 1. Oktober des Kalenderjahres 50 Jahre und älter sind.
- Maßgebend ist der 1. Oktober vor der Wintersaison eines Spieljahres.
- Für die anschließende Sommersaison ist der 1. Oktober des Vorjahres maßgebend.

#### 6.4.1.2 Weitenbewerb

- Beim Weitenbewerb der Senioren/innen sind Spieler/innen spielberechtigt, die am Stichtag: 1. Oktober 40 Jahre bzw. 50 Jahre und älter sind.

## 7. Verein

### 7.1 Vereinsgründung

Jeder durch den BLSV neu aufgenommene Stocksportverein bzw. neu gemeldete Eisstocksportsparte eines Vereines tritt mit seinen Mannschaften in der untersten Spielklasse des zuständigen Kreises an. Spielerpässe können von der DESV-Passstelle erst ausgefertigt werden, wenn die Aufnahme im „Bayernsport“ bereits veröffentlicht wurde.

### 7.2 Vereinsauflösung

Bei Vereins- bzw. Spartenauflösungen scheidet die Mannschaften aus den Spielgruppen aus. Für die Aussteiger verbleiben Absteiger in den Spielklassen. Diese Umgruppierung kann jedoch nur bis zur Meisterschaftsausschreibung erfolgen.

### 7.3 Vereinsfusion

Bei einer Fusion zweier bzw. mehrerer bestehender Vereine bzw. Eisstocksportsparten ist der daraus entstehende Verein bzw. Sparte in der ranghöheren Klasse spielberechtigt. Weitere Mannschaften dieses Vereines bzw. der Sparte nehmen die Plätze in den verschiedenen Spielklassen ein. Voraussetzung für diese Umgruppierung ist, dass sich einer der fusionierenden Vereine oder die Sparte Eisstocksport eines Großvereines auflöst. Löst bei einem Zusammenschluss, wie oben, ein Verein nur seine Damen-, Herren-, Junioren-, Jugend- oder Schülerabteilung auf, so ist dies im betroffenen Bereich einer Vereinsauflösung gleichzusetzen. Eine Fusion bzw. Vereins- oder Spartenauflösung muss durch die Übersendung der entsprechenden Versammlungsprotokolle beim BEV bewiesen werden. Erst nach Veröffentlichung im „Bayernsport“ kann nach § 7 der DESV-Passordnung sofortiges Spielrecht erteilt werden.

### 7.4 Vereinswechsel

Es gelten die Bestimmungen der IER und ISpO laut §701-§706.

Bei Vereinswechsel mit nachgewiesener Änderung (Vorlage einer Bestätigung für Ab- und Anmeldung durch die amtliche Meldebehörde) des ständigen Wohnsitzes des Spielers (Hauptwohnsitz) kann der Spieler nach einer **Sperrfrist von 5 Wochen** (gerechnet vom Datum der Anmeldung am neuen Wohnsitz) für einen anderen Verein spielberechtigt werden.

Diese Regelung mit Wechselmöglichkeit während des ganzen Jahres kann nur von Aktiven aus dem Jugend- bzw. Juniorenspielbetrieb bis U23 in Anspruch genommen werden, wenn seit der Anmeldung am neuen Wohnort erst ein normaler Wechsel (**05. April** bzw. **30. September**) möglich ist.

### 7.5 Vereinsturniere

Bei Vereinsturnieren sind die Vereine gleichzeitig Veranstalter und Durchführer.

Es ist dem Durchführer freigestellt, welche und wie viele Preise er vergibt.



## **8. Sonstige Bestimmungen**

### **8.1 IFI-Wettbewerbe und internationale Länderkämpfe**

Für Länderkämpfe ist gemäß § 505 der Spielordnung der IFI deren Genehmigung einzuholen.  
Zu den Länderkämpfen des BEV werden bayerische Mannschaften oder Einzelspieler aus den Landeswettbewerben abgestellt.

### **8.2 Sportunfälle**

Bei Sportunfällen muss eine sofortige Meldung an den BEV erfolgen.  
Die Veranstalter haften im Rahmen der Sportversicherung des BEV (BLSV).

### **8.3 Verhalten der Spieler**

Verhalten sich die Spieler oder eine Mannschaft im Ausland nicht sportlich und zeigt dies der Veranstalter an, so entfällt die Auslandsstartgenehmigung für die betreffenden Spieler und den Verein mit sofortiger Wirkung.

### **8.4 Doping**

Es gilt die DESV Anti Doping Ordnung.

## **9. Abkürzungen**

IFI	International Federation Icestocksport
IER	Internationale Eisstock-Regeln
ISpO	Internationale - Spielordnung
BSpO	Bayerische - Spielordnung
DESV	Deutscher Eisstock-Verband e.V.
BEV	Bayerischer Eissport-Verband e.V.
BLSV	Bayerischer Landes-Sportverband e.V.
LEV	Landeseisssport-Verband
DM	Deutsche Meisterschaft
TK	Technische Kommission
WBL	Wettbewerbsleiter
SR	Schiedsrichter



# 10. Anhänge

## BEV-Spielmodus Herren \* Winter \*

Meisterschafts-spiel	Zeitplan Uhrzeit		Bahn														
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
23	08:00 - 08:30		1.Tag	11 Meisterschaftsspiele													
24	08:30 - 09:00																
25	09:00 - 09:30		2.Tag	11 Meisterschaftsspiele													
26	09:30 - 10:00																
27	10:00 - 10:30		3.Tag	6 Meisterschaftsspiel + 4 Platzierungsspiele + Siegerehrung													
28	10:30 - 11:00																
Platzierung Spiel 1	11:00 - 11:30	Sieger list Platz 1	P1/P2	P3/P4	P5/P6	P7/P8	P9/P10	P11/P12	P13/P14	P15/P16	P17/P18	P19/P20	P21/P22	P23/P24	P25/P26	P27/P28	
Platzierung Spiel 2	11:30 - 12:00	Sieger list Platz 2	P2/P3	P4/P5	P6/P7	P8/P9	P10/P11	P12/P13	P14/P15	P16/P17	P18/P19	P20/P21	P22/P23	P24/P25	P26/P27		
Platzierung Spiel 3	12:00 - 12:30	Sieger list Platz 3	P3/P4	P5/P6	P7/P8	P9/P10	P11/P12	P13/P14	P15/P16	P17/P18	P19/P20	P21/P22	P23/P24	P25/P26			
Platzierung Spiel 4	12:30 - 13:00	Sieger list Platz 4	P4/P5	P6/P7	P8/P9	P10/P11	P12/P13	P14/P15	P16/P17	P18/P19	P20/P21	P22/P23	P24/P25				
												P23 ↓	P24/P25 ↓	P26 ↓	P27 ↓	P28 ↓	
Endergebnis - Platz:			1 - 4	5	6 - 7	8 - 9	10 - 11	12 - 13	14 - 15	16 - 17	18 - 19	20 - 21	22 - 23	24 - 25	26	27	28

Schaubild 4.4.1.2

BEV-Spielmodus Damen 1. Bundesliga * Sommer *																
Tag	Spiel	Bahn 1		Bahn 2		Bahn 3		Bahn 4		Bahn 5		Bahn 6		Bahn 7		Pause
1. Wettbewerbstag	1	1	14	13	2	3	12	11	4	5	10	9	6	7	8	15
	2	15	13	12	1	2	11	10	3	4	9	8	5	6	7	14
	3	14	12	11	15	1	10	9	2	3	8	7	4	5	6	13
	4	13	11	10	14	15	9	8	1	2	7	6	3	4	5	12
	5	12	10	9	13	14	8	7	15	1	6	5	2	3	4	11
	6	11	9	8	12	13	7	6	14	15	5	4	1	2	3	10
	7	10	8	7	11	12	6	5	13	14	4	3	15	1	2	9
	8	9	7	6	10	11	5	4	12	13	3	2	14	15	1	8
	9	8	6	5	9	10	4	3	11	12	2	1	13	14	15	7
	10	7	5	4	8	9	3	2	10	11	1	15	12	13	14	6
	11	6	4	3	7	8	2	1	9	10	15	14	11	12	13	5
	12	5	3	2	6	7	1	15	8	9	14	13	10	11	12	4
2. Wettbewerbstag	13	4	2	1	5	6	15	14	7	8	13	12	9	10	11	3
	14	3	1	15	4	5	14	13	6	7	12	11	8	9	10	2
	15	2	15	14	3	4	13	12	5	6	11	10	7	8	9	1
	16	14	1	2	13	12	3	4	11	10	5	6	9	8	7	15
	17	13	15	1	12	11	2	3	10	9	4	5	8	7	6	14
	18	12	14	15	11	10	1	2	9	8	3	4	7	6	5	13
	19	11	13	14	10	9	15	1	8	7	2	3	6	5	4	12
	20	10	12	13	9	8	14	15	7	6	1	2	5	4	3	11
	21	9	11	12	8	7	13	14	6	5	15	1	4	3	2	10
	22	8	10	11	7	6	12	13	5	4	14	15	3	2	1	9
	23	7	9	10	6	5	11	12	4	3	13	14	2	1	15	8
	24	6	8	9	5	4	10	11	3	2	12	13	1	15	14	7
3. Wettbewerbst.	25	5	7	8	4	3	9	10	2	1	11	12	15	14	13	6
	26	4	6	7	3	2	8	9	1	15	10	11	14	13	12	5
	27	3	5	6	2	1	7	8	15	14	9	10	13	12	11	4
	28	2	4	5	1	15	6	7	14	13	8	9	12	11	10	3
	29	1	3	4	15	14	5	6	13	12	7	8	11	10	9	2
	30	15	2	3	14	13	4	5	12	11	6	7	10	9	8	1

Schaubild 4.5.2.2



## BEV-Pokalmodus \* Winter \* - Finalrunden (Halbfinale und Finale)

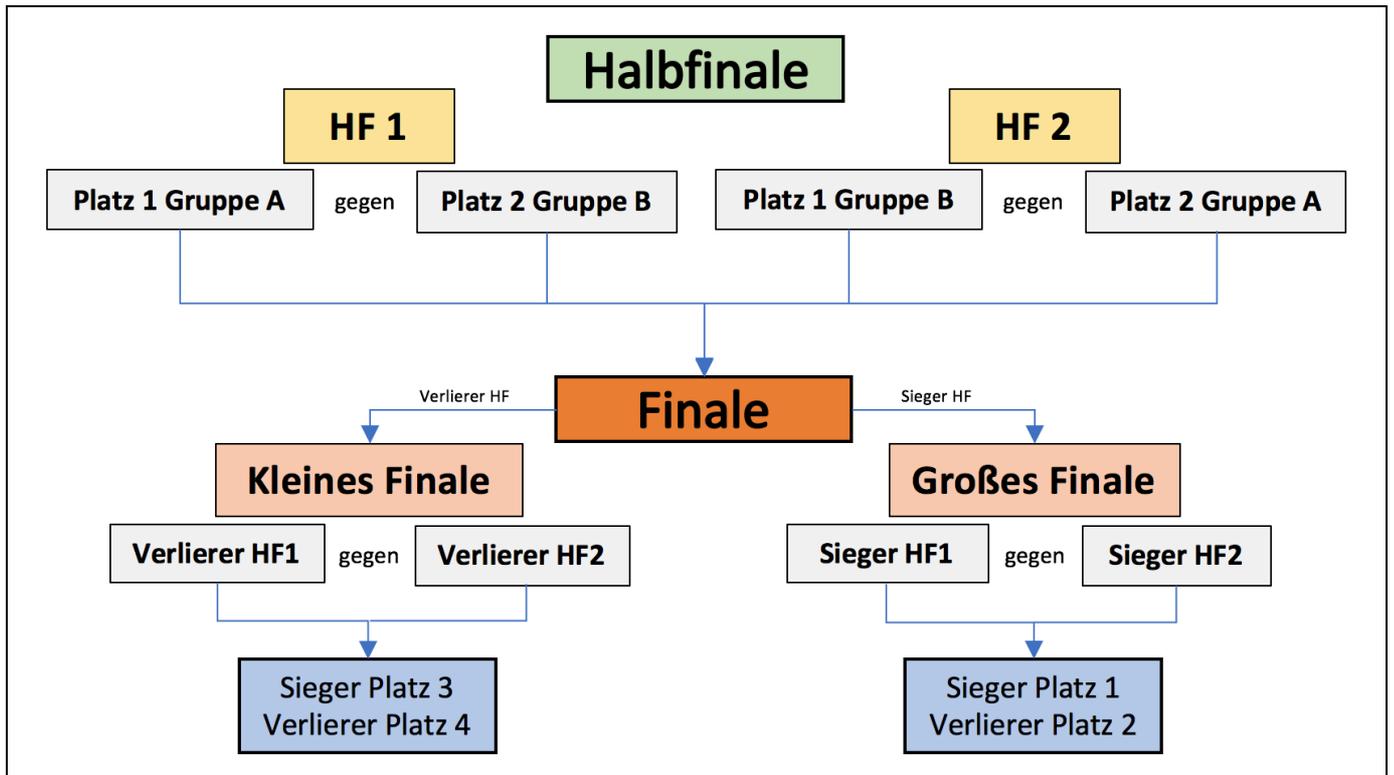


Schaubild: 5.2.1.2

# 11. Änderungshistorie

## Änderungsnachweis zur BEV-Spielordnung

Nr.:	Datum:	Name:	Gremium:	Grund/Art der Veränderung:	Ab-schnitt:
1	22.09.2012	Alois Bosl	TK-Bayern	Neustrukturierung der BSPO	1 - 10
2	06.04.2013	Alois Bosl	TK-Bayern	Neuer Pokal-Verteilerschlüssel	5.1
				Anzahl Aufsteiger in die 1. Bundesliga	4.4.1
				Zielwettbewerb Jugend Sommer (2 Spielorte möglich)	4.4.8
				Freie Turniere (Entfall Startkarte)	6.1
3	01.01.2014	Alois Bosl	Verbandssitzung	20%-Abgabe entfällt	2.7
4	29.03.2014	Alois Bosl	TK-Bayern	Auswahlmannschaften hinzu	3.7
			DESV-TK	Verwendung von nicht vorgeprüften Stockgeräten/Teilen	4.1.1
			TK-Bayern	Anzahl Aufsteiger Bayernliga Nord	4.4.1.1
			TK-Bayern	Bayerischer Zielwettbewerb Damen + Herren (Reduzierung auf 42 Teilnehmer, Modus Deutsche Meisterschaft)	4.4.7.1 4.4.7.2
			TK-Bayern	Regelung bei End- und Platzierungsspiele hinzu	5.1.1
			DESV-TK	Neuregelung Freie Turniere und DUO-Mixed hinzu	6.1
			TK-Bayern	Jugendbetreuer bei Spielklasse U14 (Ergänzung)	6.3.2
			TK-Bayern	Verwendung Stockkörper der Spielklasse U14 ergänzt	6.3.4
5	24.04.2014	Alois Bosl	Präsidium	SLS Negativprofil IFI-Nr. 16S Shore-D39-41 geändert	6.5
6	06.09.2014	Alois Bosl	TK-Bayern	Rücktritt von Mannschaften vom 15.09 auf 01.09 geändert	2.14
				Regelung bei End- und Platzierungsspiele (NEU: IER 395)	5.1.1
			DESV-TK	Anzahl Qualifikanten zu Deutschen Meisterschaft Ziel Startrecht von 11 auf 10 Teilnehmer reduziert	4.4.7.4
7	18.04.2015	Alois Bosl	TK-Bayern	Terminfestschreibung Bayernpokale Weitenwettbewerbe Die Bayernpokale im Weitenbewerb finden künftig am letzten Wochenende im April statt. hinzu	5.3.5.1 5.3.6.1 5.3.7.1
				Weitenbewerb Bayernpokal Schüler, Jugend und Junioren Verteilerschlüssel: Je einen Wildcard-Starter pro Spielklasse (hinzu)	5.3.7.2
				Umstellung auf TRIO-Spiel im Bereich Schüler U14 Für Meisterschaften und Pokalwettbewerbe hinzu	4.4.6.2 4.5.6.2
				Materialprüfung: Abschnitt wurde überarbeitet	4.1.1
				Nichtantreten geändert	4.2.1
				Änderung - Bayerische Meisterschaften im Mannschafts-spiel der Herren (Winter)	4.4.1
				Änderung - Bayerische Meisterschaften im Mannschafts-spiel der Damen (Winter)	4.4.2
				Startrechte U23, U19, U16, U14 Winter angepasst	4.4.3.1 4.4.4.1 4.4.5.1 4.4.6.1
				Startrechte U23, U19, U16, U14 Sommer angepasst	4.5.3.1 4.5.4.1 4.5.5.1 4.5.6.1
				Änderung-Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)	5.2.1
				Änderung-Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)	5.2.2
				Änderung-Bayernpokal für Mixedmannschaften (Winter)	5.2.3
				Änderung-Bayernpokal für Senioren (Winter)	5.2.4
				Anhänge hinzu	10



## BEV – Spielordnung

8	09.04.2016	Alois Bosl	TK-Bayern	Aufsteiger BOL Bezirk I auf 6 Aufsteiger reduziert	4.4.1.1
				Platzierungsspiele: Anspiel neu geregelt.	4.4.1.1
				Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung überarbeitet	4.3
				Einführung einer Rückrunde bei allen Sommermeisterschaften im Damen und Herrenbereich (Mannschaftsspiel)	4.5.1 4.5.2
				Entfall Bayernpokale Herren und Senioren Ü50 Sommer	
9	27.08.2016	Alois Bosl	TK-Bayern	Neuregelung der Startrechte für Pokalwettbewerbe	5.1
				Neuer Spielmodus Weitenwettbewerb Herren Winter	4.4.9.1
				Spielklasse U14 im Weitenbewerb hinzu	4.4.12.1
10	08.04.2017	Alois Bosl	TK-Bayern	Pokalwettbewerbe – Startplatzvergabe angepasst	5.1
				Bayernpokale Herren, Damen, Mixed, Senioren Ü50 angepasst	5.2
				Rücktritt von Mannschaften – Abmeldefrist angepasst	2.14
				Bayerische Meisterschaft der Damen angepasst	4.4.2
				BM Zielwettbewerb Damen + Herren – Startrechte angepasst	4.4.7.1
				Schaubild 5.2.1.2 unter Anhänge hinzugefügt	10
11	24.03.2018	Alois Bosl		Administrative Anpassungen	
				Entfall 6.5 Sonderbestimmung (Lila Platte)	
12	28.04.2018	Alois Bosl	DESV-MV	Startberechtigung bei Auswahlmannschaften angepasst	3.7
				Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben geändert	2.10
				Neuaufnahme „Vereinssplitting“ (Aufteilung des Spielrechts in verschiedene Spielklassen)	2.11
13	15.09.2018	Alois Bosl	TK-Bayern	„Finaler Entscheid“ bei Pokalwettbewerben mit Finalspielen (nur großes Finale) im Winter hinzu	5.1.3
14	08.10.2018	Alois Bosl		Administrative Anpassungen (neue IER ab 01.10.2018)	
15	14.09.2019	Alois Bosl	TK-Bayern	Sommerbetrieb-Aufsteigerzahl durch Zusammenlegung BVI+BV von 3 auf 4 Aufsteiger angepasst	4.5.1.1
16				Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung bezgl. Doppelaufsteiger und Aufstiegsverzicht neu geregelt	4.3
17				Sommerspielbetrieb Damen - 1.Bundesliga - Spielmodus neu	4.5.2.2